

Geschäftsbericht 123456789101112 2018 2019 2020 2021 2022



Kennzahlen des testierten Jahresabschlusses zum 31.12.2018

nordmedia – Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH

Stammkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt 660 T€ (s. Grafik)

Geschäftsführer

Thomas Schäffer

MitarbeiterInnen

Die Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten MitarbeiterInnen:

	Geschäftsjahr
Vollzeitbeschäftigte	14 (Vj. 11)
Teilzeitbeschäftigte	3 (Vj. 4)
	17 (Vj. 15)

Die Vollzeitstellen beinhalten 1 Volontärin

Umsatz

1.914 T€ (Vj. 1.818 T€)

Ergebnis nach Steuern

-46 T€ (Vj. -46 T€)

Mittelaufkommen

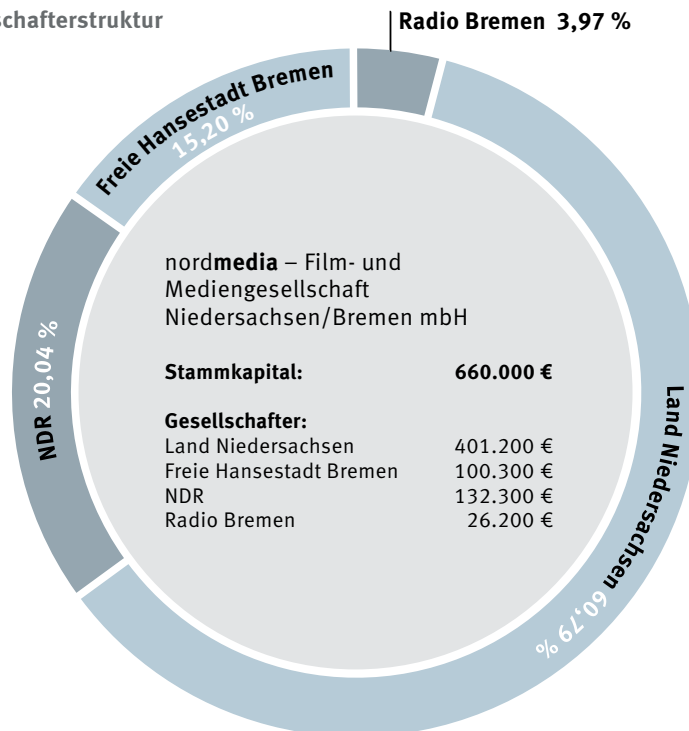
NDR NMedienG.*	4.826.693,34 €
NDR	1.725.750,00 €
Land Niedersachsen	1.984.659,51 €
Land Niedersachsen Medienförderfonds	1.525.823,67 €
Land Bremen	766.937,88 €
Radio Bremen	127.822,96 €
ZDF	607.980,00 €
Insgesamt	11.565.667,36 €

Verwendung

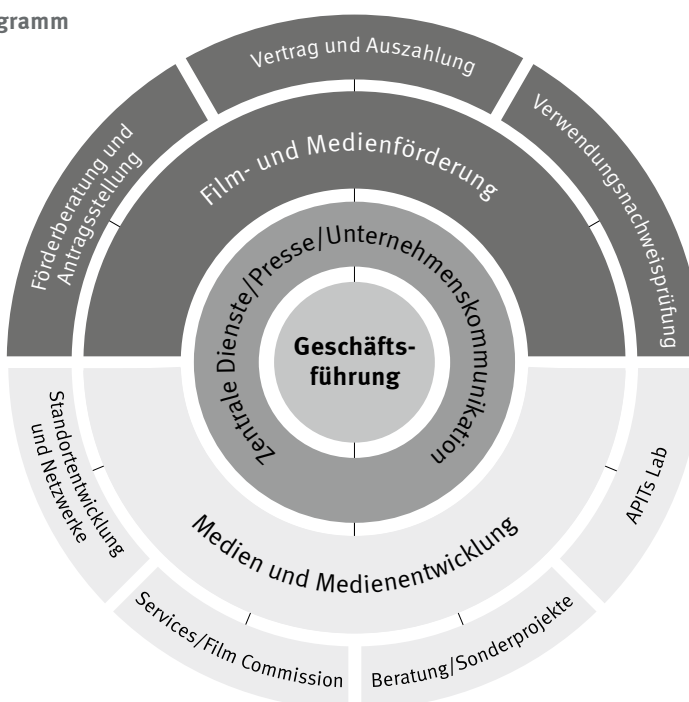
Verwaltungsumlage	973.403,43 €
Standortmaßnahmen	402.000,00 €
Umsatzsteuer	184.946,69 €
Fördergelder	10.005.317,24 €
Insgesamt	11.565.667,36 €

*Niedersächsisches Landesmediengesetz

Gesellschafterstruktur



Organigramm



Die Gremien der nordmedia – Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH

Mitglieder des Aufsichtsrates

Vorsitzender:

Staatssekretär Dr. Jörg Mielke
Niedersächsische Staatskanzlei

Staatssekretär Dr. Berend Lindner
Niedersächsisches Ministerium
für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und
Digitalisierung

Dr. Arno Beyer (bis 06/19)
Norddeutscher Rundfunk

Sven Carlson
Radio Bremen

Marc-Achim Elmhorst
Trinovis GmbH

Dr. Michael Kühn
Norddeutscher Rundfunk

Andrea Lütke (ab 07/19)
Norddeutscher Rundfunk

Holger Tepe
Kinobüro Niedersachsen e.V.

Hans-Georg Tschupke
Freie Hansestadt Bremen – Die Senatorin
für Wirtschaft, Arbeit und Europa

Fachbeirat

Cornelia Holsten*
Bremische Landesmedienanstalt

Andreas Fischer*
Niedersächsische Landesmedienanstalt

Felix Falk
game – Verband der deutschen
Games-Branche e.V.

Frank Hähnel
TVN Group Holding GmbH & Co. KG

Dr. Michael Heiks
TV Plus GmbH

Rainer Ludwigs
Film- & Medienbüro Niedersachsen e.V.

Alfred Rotert
Experimentalfilm Workshop e.V.

David Safier
Autor

Prof. Dr. Helmut Scherer
Institut für Journalistik und
Kommunikationsforschung der
HMTM Hannover

Johannes Züll
Studio Hamburg GmbH

*Vorsitz/Stellv. Vorsitz im jährlichen Wechsel

Vergabeausschuss

Daniel Blum
Zweites Deutsches Fernsehen

Thorsten Hapke (ab 07/19)
Norddeutscher Rundfunk

Antje Höhl
Niedersächsische Staatskanzlei

Sabine Holtgreve (bis 12/19)
Norddeutscher Rundfunk

Anke Jacobj (ab 01/20)
Freie Hansestadt Bremen – Die Senatorin
für Wirtschaft, Arbeit und Europa

Donald Kraemer (ab 01/20)
Norddeutscher Rundfunk

Andrea Lütke (bis 06/19)
Norddeutscher Rundfunk

Marco Otto
Norddeutscher Rundfunk

Marco Schulz
Niedersächsisches Ministerium für
Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und
Digitalisierung

Kai Stührenberg (bis 12/19)
Freie Hansestadt Bremen – Die Senatorin
für Wirtschaft, Arbeit und Europa

Thomas von Bötticher
Radio Bremen

Bernd Wolter
Film- & Medienbüro Niedersachsen e. V.

Andreas Fischer
Niedersächsische Landesmedienanstalt
(nicht stimmberechtigt / im jährlichen
Wechsel mit Bremen)

Cornelia Holsten
Bremische Landesmedienanstalt
(nicht stimmberechtigt / im jährlichen
Wechsel mit Niedersachsen)

Thomas Schäffer
nordmedia
(Vorsitz, nicht stimmberechtigt)

Inhalt

Vorwort Aufsichtsratsvorsitzender	2
Vorwort Geschäftsführer	3
Fördern	4
Kinostarts	6
TV-Highlights	7
Filmfestivals	8
Kinoprogrammpreis	9
Nachwuchsförderung	10
cast & cut-Stipendium	11
Nordlichter	12
SchulKinoWochen	13
Gamesförderung	14
Juliane Bartel Medienpreis	15
Preise und Auszeichnungen	16
Vernetzen	18
nordmedia Business-Frühstück	20
nordmedia talk & night	21
APITs Lab	22
Veranstaltungen der Gamesbranche	24
Entwickeln	26
CLOSEUP Bremen	28
Dreharbeiten	30
Film Commission	32
Internationale Filmfeste	33
Leitbild	34
Team	34
Bericht des Aufsichtsrates 2018	36
Lagebericht 2018	37
Impressum	40
Danksagungen	41



Versteckte Augmented Reality-Inhalte
mit der App UncovAR entdecken!

Vorwort des Aufsichtsratsvorsitzenden

Als Kompetenzzentrum für die kulturwirtschaftliche Film- und Medienförderung hat sich die nordmedia seit ihrer Gründung im Jahr 2001 in Niedersachsen und Bremen zu einer wichtigen und zuverlässigen Partnerin für alle Medienschaffenden entwickelt. Der jährliche Geschäftsbericht gibt einen informativen Einblick in alle Förderbereiche und Aktivitäten im zurückliegenden Geschäftsjahr.

Ob vom *Harz bis an die Heide* oder *Vun Insitters un Uppassers*, den Filmschaffenden gehen hoffentlich niemals die Ideen aus, um die Länder Niedersachsen und Bremen in Szene zu setzen. Auf der Berlinale wurden gleich mehrere durch die nordmedia geförderte Produktionen erfolgreich präsentiert. Besonders erfreulich: Der Spielfilm *Systemsprenger* von Regisseurin Nora Fingscheidt wurde mit dem „Silbernen Bären“ ausgezeichnet.

Neben dem Kerngeschäft der Filmförderung wurde auch die Gamesentwicklung in 2019 mit Eifer vorangetrieben, unter anderem durch verbesserte Förderbedingungen. Die Länder Niedersachsen und Bremen verfügen über eine kreative und innovative Entwickler-szene. Davon konnte sich auch Ministerpräsident Stephan Weil bei seinem Besuch der gamescom in Köln überzeugen, wo sich die meist jungen Unternehmen und die nordmedia mit einem Niedersachsen-Stand präsentiert haben.

Als Initiative des Landes Niedersachsen und Schnittstelle zwischen Gamesbranche und Mittelstand konnte das bei der nordmedia angesiedelte *APITs Lab* bereits mit Vorträgen, Workshops und

Beratungsgesprächen viele unterschiedliche Akteure erfolgreich vernetzen. Ein Veranstaltungshighlight im Jahr 2019 war die Anwenderkonferenz im Oktober, bei der Akteure aus Wissenschaft, Praxis und Gamesbranche zum Informationsaustausch zusammengekommen sind.

Eine besonders positive Entwicklung nehmen auch die im Fördergebiet veranstalteten Filmfestivals. Steigende Teilnehmerzahlen belegen die gute Arbeit der Organisatorinnen und Organisatoren. Auch hier leistet die nordmedia einen wesentlichen Beitrag in Höhe von insgesamt jährlich über 800.000 Euro an Fördermitteln für insgesamt zehn Filmfeste.

Zu den *mediatalents* und den *cast & cut*-Stipendien kam 2018 das Nachwuchsförderungsprogramm *CLOSEUP Bremen* hinzu. Nach neun Monaten Arbeit, intensiven Workshops und Begleitung durch Bremer Medienexpertinnen und -experten konnten im September 2019 vier Teams neue Medienformate öffentlich im Rahmen des *Fünften Filmfestes Bremen* vorstellen.

Nach der erfolgreichen Dreiländerinitiative „Drehort Harz“ hat die *Film Commission* das Projekt „Filmkulisse Wald“ ins Leben gerufen. In Kooperation mit den Niedersächsischen Landesforsten soll das Potenzial der abwechslungsreichen Natur- und Lebensräume als Filmlocation bekannter gemacht und die regionalen Ansprechpartnerinnen und -partner in den Forstämtern besser auf Dreharbeiten vorbereitet werden.

Sie sehen: So vielfältig wie die norddeutsche Landschaft, so vielfältig sind auch die Maßnahmen, die die nordmedia zur Erreichung ihrer Ziele ergreift. Dabei wünsche ich dem Team auch in Zukunft viel Erfolg.

Dr. Jörg Mielke
Aufsichtsratsvorsitzender



Vorwort des Geschäftsführers

„Filmförderung ist kompliziert [...]“, beklagt Nora Fingscheidt im „Tagesspiegel“. Erst Förderpreise für ihr Drehbuch zu *Systemsprenger* hätten dem Drehbuch „eine gewisse Autonomie verschafft“. Der Erfolg des fertigen Films *Systemsprenger* ist fulminant – er füllt nicht nur die Kinosäle, sondern gewann mit über 17 Preisen so viele Auszeichnungen wie bisher kein anderer von nordmedia geförderter Film. Und es waren die Förderungen durch nordmedia und andere wichtige Fördergesellschaften, die ökonomische Zwänge und Risiken verringerten und dazu beitrugen, dass sich die künstlerische Kraft freier entfalten und der Film gedreht werden konnte.

Zugegeben: Der Weg durch die Filmförderung ist nicht ganz ohne Dornen, statuieren die rechtlichen Rahmenbedingungen doch Regelwerke, die durchaus komplex und keinesfalls ‚unkompliziert‘ sind. Trotzdem oder gerade deshalb legt nordmedia zunehmend großen Wert darauf, für FörderkundInnen Komplexität zu reduzieren und ihnen durch umfassende Beratung bereits im Antragsstadium wegweisende Ariadne-Fäden durch das Labyrinth der Regelwerke in die Hand zu geben. Den Freiraum für schöpferisches Tun möglichst groß zu halten, gehört zum Selbstverständnis von nordmedia.

Dass dies kein reines Lippenbekenntnis ist, zeigen nicht nur die Stipendienprogramme *CLOSEUP Bremen* und *cast & cut* in Hannover, die weitgehend unbürokratisch umgesetzt werden können. Die Nachwuchsförderprogramme *Filmstart Bremen* oder *mediatalents* in Niedersachsen bieten in den Kooperationen mit dem Filmbüro Bremen e.V. beziehungsweise dem Film- und Medienbüro Niedersachsen e.V. ebenfalls niederschwellige Zugänge zu Förderungen. Auch die Abrechnungsbedingungen für Festivals wurden bereits stark vereinfacht. Für die noch junge Gamesförderung wurden zudem einige der Antragsstufen von Darlehen auf Zuschuss umgestellt. Und: Das Antragsverfahren wurde über das Onlineportal für unsere FörderkundInnen deutlich erleichtert.

Von zentraler Bedeutung bleibt für uns der direkte Kontakt mit den Branchenakteuren. Nur im Dialog mit den Filmschaffenden, ProduzentInnen und Sendern konnten wir wesentliche Bestimmungen in den Merkblättern produktions- und zeitgemäß anpassen – ein Prozess, der bei nordmedia weiter fortgeschrieben wird.

Film- und Medienförderung basiert auf einem vertrauensvollen Zusammenwirken – und so freuen wir uns sehr, dass wir auch in 2019 so herausragende Projekte und Produktionen junger wie etablierter Medienschaffender haben unterstützen können. 240 Vorhaben konnten mit 10,5 Mio. Euro gefördert werden. Die Gamesförderung erreichte erstmals einen Wert von über 550.000 Euro.

Neben der Förderung betreibt nordmedia aktiv Standortmarketing mit regionalen Veranstaltungen, auf internationalen Messen und mit zahlreichen Services wie beispielsweise der *Film Commission*. Dabei bleiben die neuen Technologien auch unter wirtschaftlichen Aspekten weiter im Fokus der Mediengesellschaft. Die Anwenderkonferenz des bei nordmedia betriebenen *APITs Lab* zeigte kürzlich eindrücklich, wie Gamestechnologie und Gamification in industrieller Nutzung Wertschöpfung generieren.

Lesen Sie mehr in diesem Geschäftsbericht und in unserem Katalog *DIE FILME*. Oder lassen Sie sich mit der frisch erschienenen Locationbroschüre *AUFGEDREHT* von den einzigartigen Drehorten in Niedersachsen und Bremen überraschen.

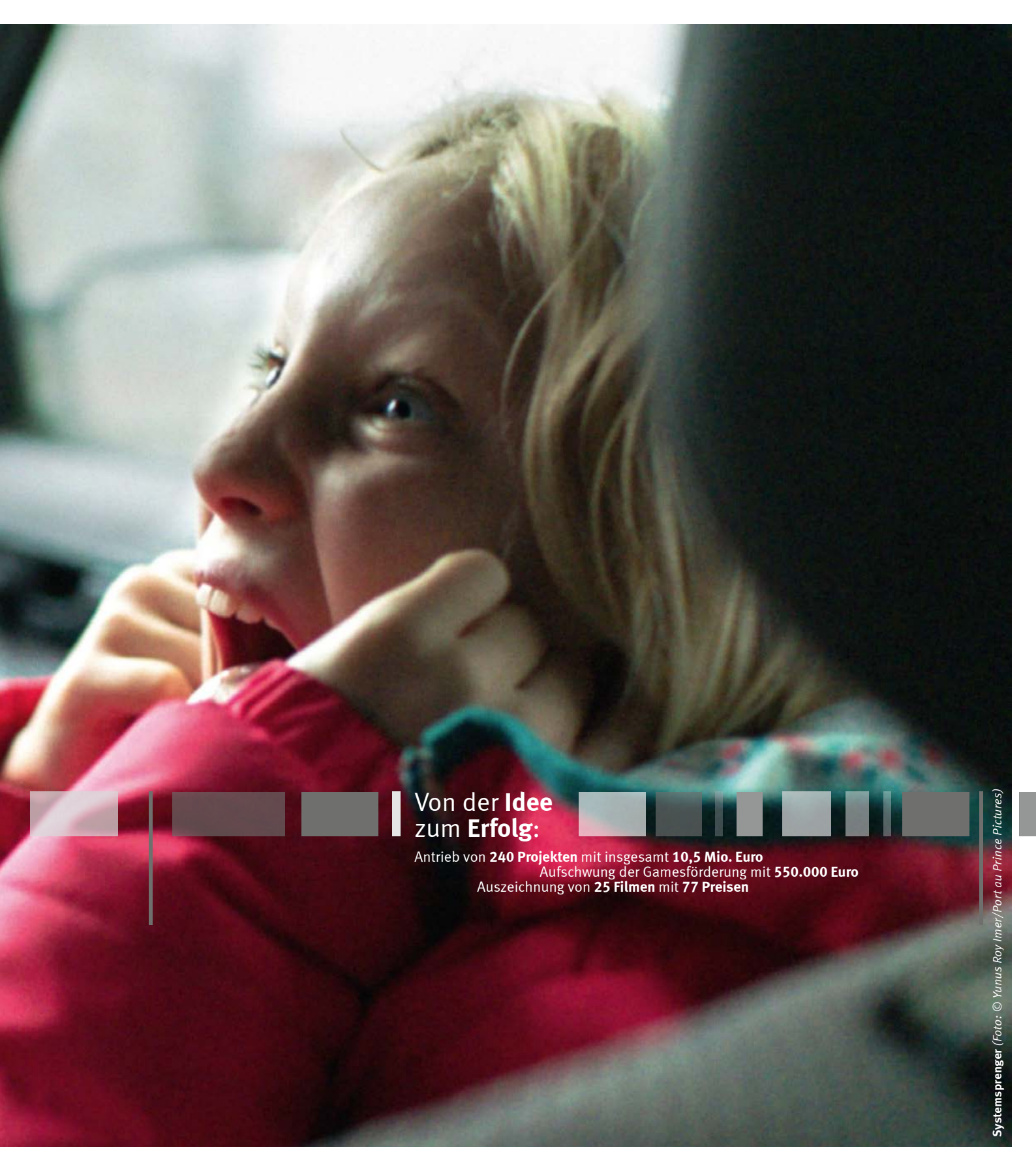
Das nordmedia-Team dankt den Gesellschaftern, Partnern und besonders den FörderkundInnen für das Vertrauen und freut sich auf weitere großartige Projekte in 2020.

Thomas Schäffer
Geschäftsführer nordmedia





Fördern.



Von der Idee zum Erfolg:

Antrieb von **240 Projekten** mit insgesamt **10,5 Mio. Euro**

Aufschwung der Gamesförderung mit **550.000 Euro**

Auszeichnung von **25 Filmen** mit **77 Preisen**



19 Filme feiern Premiere: Die Kinostarts 2019

17.01.2019: UNZERTRENNLICH

Dokumentarfilm von Frauke Lodders

17.01.2019: RAUS

Spielfilm von Philipp Hirsch mit Matti Schmidt-Schaller, Milena Tschardtke, Tom Gronau, Matilda Merkel und Enno Trebs

07.02.2019: GLÜCK IST WAS FÜR WEICHEIER

Spielfilm von Anca Miruna Lăzărescu mit Ella Frey, Martin Wuttke u. v. a.

28.02.2019: DIE SCHULE AUF DEM ZAUBERBERG

Dokumentarfilm von Radek Wegryzn

07.03.2019: HELMUT BERGER, MEINE MUTTER UND ICH

Dokumentarfilm von Valesca Peters

21.03.2019: NORDDEUTSCHLAND BEI NACHT

Dokumentarfilm von Marcus Fischötter

18.04.2019: DIE SAGENHAFTEN VIER

Animationsfilm von Christoph und Wolfgang Lauenstein

09.05.2019: NUR EINE FRAU

Spielfilm von Sherry Hormann mit Almila Bagriacik u. v. a.

06.06.2019: TKKG

Spielfilm von Robert Thalheim mit Ilyes Moutaoukkil, Manuel Santos Gelke, Lorenzo Germano, Emma-Louise Schimpf u. v. a.

20.06.2019: VERACHTUNG

Spielfilm von Christoffer Boe mit Nikolaj Lie Kaas, Fares Fares u. v. a.

11.07.2019: ELECTRIC GIRL

Spielfilm von Ziska Riemann mit Victoria Schulz u. v. a.

25.07.2019: CLEO

Spielfilm von Erik Schmitt mit Marleen Lohse, Jeremy Mockridge u. v. a.

19.09.2019: SYSTEMSPRENGER

Spielfilm von Nora Fingscheidt mit Helena Zengel, Albrecht Schuch, Gabriela M. Schmeide u. v. a.

26.09.2019: GET LUCKY – SEX VERÄNDERT ALLES

Spielfilm von Ziska Riemann mit Bjarne Meisel, Emma-Katharina Suthe, Lilly Terzic, Palina Rojinski u. v. a.

03.10.19: ZWISCHEN UNS DIE MAUER

Spielfilm von Norbert Lechner mit Tim Bülow, Lea Freund, Franziska Weisz u. v. a.

24.10.19: BONNIE & BONNIE

Spielfilm von Ali Hakim mit Emma Drogunova, Sarah Mahita u. v. a.

31.10.19: VERTEIDIGER DES GLAUBENS

Dokumentarfilm von Christoph Röhl

07.11.2019: ES HÄTTE SCHLIMMER KOMMEN KÖNNEN – MARIO ADORF

Dokumentarfilm von Dominik Wessely mit Mario Adorf u. v. a.

12.12.2019: DER KLEINE RABE SOCKE – SUCHE NACH DEM VERLORENEN SCHATZ

Animationsfilm von Verena Fels und Sandor Jesse

Meistgesehen: TV-Highlights 2019

Die höchste Einschaltquote bei der Erstaussstrahlung einer nordmedia-geförderten Produktion im Jahr 2019 erzielte der TV-Film *Was wir wussten – Risiko Pille* von Isa Prahl nach dem Drehbuch des Grimme-Preis-gekrönten Autorenduos Eva Zahn und Volker A. Zahn mit 3,9 Mio. ZuschauerInnen (Marktanteil 13,3%) am 23.10.2019 um 20.15 Uhr in der ARD. Ebenfalls zur Primetime in der ARD und ähnlich gute Quoten erreichte der Fernsehfilm *Nachts baden* von Ariane Zeller am 25.09.2019 mit 3,67 Mio. Zuschauern (Marktanteil 12,9%) und Maria Furtwängler in der Hauptrolle.

Für das Dokudrama *Die Affäre Borgward* von Marcus O. Rosenmüller mit Thomas Thieme als Carl Borgward schalteten am 07.01.2019 auf dem gleichen Sendeplatz in der ARD 3,53 Mio. ZuschauerInnen bundesweit ein (Marktanteil 10,9%). Zur Primetime in der ARD war am 21.10.2019 auch das Dokudrama *Die Ungewollten – Die Irrfahrt der St. Louis* von Ben von Grafenstein mit Ulrich Noethen und Britta Hammelstein in den Hauptrollen zu sehen, das 2,92 Mio. ZuschauerInnen (Marktanteil 9,40%) verfolgten. Hier wurde auch am 16.01.2019 das Dokudrama *Die Unsichtbaren – Wir wollen leben* von Claus Raele mit Max Mauff, Alice Dwyer und Ruby O. Fee erstausgestrahlt, welches 2,77 Mio. ZuschauerInnen (Marktanteil 8,9%) einschalteten.

Sieben nordmedia-geförderte Spielfilme hatten in 2019 TV-Premiere: *Clash* von Mohamed Diab, *Die Häschenschule – Jagd nach dem goldenen Ei* von Ute von Münchow-Pohl, *Der kleine Vampir* von Richard Claus und Karsten Kielerich, *Molly Monster – Der Kinofilm* von Michael Ekblad, Matthias Bruhn und Ted Sieger, *Paula – Mein Leben soll ein Fest sein* von Christian Schwochow, *Rockabilly Requiem* von Till Müller-Edenborn und *A Thought of Ecstasy* von RP Kahl. Außerdem wurden sechs Dokumentarfilme erstausgestrahlt: *Aggregat* von Marie Wilke, *Helmut Berger, meine Mutter und ich* von Valesca Peters, *Das Meer – Die Sehnsucht* von Horst Herz, *Norddeutschland bei Nacht* von Marcus Fischötter, *Die Verwandlung* von Michael Harder sowie die Dokufiktion *Where is Rocky II?* von Pierre Bismuth.

Folgende aufwändig recherchierte Dokumentationen und Dokudramen wurden in 2019 im Fernsehen erstausgestrahlt: *Die Akte BND* von Rainer Kahrs, *Der Eulenmann* von Svenja und Ralph Schiecke, *Flucht im Namen Gottes – Die Hugenotten* von Paul Wiederhold, Marvin Entholt und Saskia Weisheit, *Hitlers Zorn – Die Kinder von Bad Sachsa* von Michael Heuer, *Ozeanriesen* von Mathias Haentjes, *Rivalen der Renaissance – Bellini und Mantegna* von Margarete Kreuzer, *Stumme Schreie – Frauen kämpfen gegen häusliche Gewalt im Iran* von Mina Keshavarz, *Der Wald der wilden Katzen* von Uwe Anders und *Die Weltwunder des Nordens* von Dagmar Wittmers.



Was wir wussten – Risiko Pille von Isa Prahl
(Foto: © NDR/Wolfgang Ennenbach)



Die Affäre Borgward von Marcus O. Rosenmüller
(Foto: © Cinecentrum/Jörg Landsberg)

Stargäste und Preisregen: Die Filmfestivals 2019

Die Festivallandschaft in Niedersachsen hat mittlerweile nationalen und internationalen Rang. Mit Stargästen, Weltpremieren und renommierten Preisen haben die traditionellen Festivals längst ihren festen Platz im Kalender der internationalen Filmszene.

Beim 30. Jubiläum des *Internationalen Filmfest Emden-Norderney* mit rund 24.000 BesucherInnen wurde Jürgen Vogel mit dem „Emder Schauspielpreis“ geehrt. Nora Fingscheidts *Systemsprenger* erhielt neben dem „DGB-Filmpreis“ den „Creative Energy Award“ und Cleo-Regisseur Erik Schmitt das Stipendium „Ein Schreibtisch am Meer“. Das 32. *European Media Art Festival in Osnabrück* zeigte als Plattform für richtungsweisende Medienkunst mehr als 140 Kurz- und Langfilme sowie fast 40 Installationen.

Mehr als 15.000 BesucherInnen feierten das Independent-Kino auf dem 26. *Internationalen Filmfest Oldenburg* – mit 54 Lang- und Kurzfilmen und internationalen Stargästen wie Bella Thorne. nordmedia-geförderte Highlights waren zwei Weltpremieren: *Bis die Welt einen Rand bekommt* von Daniel Bertram und *Was wir wussten – Risiko Pille* von Eva Zahn und Volker A. Zahn. Mit 27.500 BesucherInnen bleibt das 33. *Internationale Filmfestival Braunschweig* auf Rekordniveau. Ehrengast Mario Adorf wurde mit dem Hauptpreis „Die Europa“ geehrt. Die nordmedia-geförderte Dokumentation *Lovemobil* von Elke Margarete Lehrenkrauss wurde mit dem Frauenfilmpreis „Die TILDA“ und dem „Heimspiel-Preis“ ausgezeichnet. In den Wettbewerben des 34. *Unabhängigen FilmFest Osnabrück* waren zwei nordmedia-geförderte Filme erfolgreich: *Lovemobil*

gewann den „Friedensfilmpreis Osnabrück“ und Astrid Menzels Kurzfilm *Nicht im Traum* erhielt den Publikumspreis.

Das traditionsreiche *Europäische Filmfestival Göttingen* feierte in diesem Jahr sein 40-jähriges Bestehen. Im Jubiläumsjahr lag der Länderschwerpunkt auf dem aktuellen Filmschaffen in Großbritannien. Kreative Nachwuchstalente zog es zum 15. Mal nach Hannover: Am *Internationalen Film Festival Hannover up-and-coming* beteiligten sich Filmschaffende aus 122 Ländern mit über 4.000 Einreichungen.

Die fünfte Auflage des *Filmfest Bremen* bestätigt die zunehmende Relevanz des noch jungen Festivals. Neben der Verleihung des „Großen Preises des Filmfest Bremen“ an Caroline Link wurde die nordmedia-geförderte Dokumentation *The Haendel Variations* von Christine Jezior als „Bester Bremer Film“ ausgezeichnet.

Festivalförderung der nordmedia 2019

Sehpferdchen – Filmfest für die Generationen 2020	15.293,70 €
26. Internationales Filmfest Oldenburg 2019	122.079,01 €
30. Internationales Filmfest Emden-Norderney 2019	159.233,50 €
33. Internationales Filmfest Braunschweig 2019	159.233,50 €
34. Unabhängiges FilmFest Osnabrück 2019	31.846,70 €
15. up-and-coming Int. Film Festival Hannover 2018/2019 mit Produzenten-Patenschaften	37.000,00 €
40. Europäisches Filmfestival Göttingen 2019	27.600,41 €
32. European Media Art Festival 2019	204.880,43 €
7. Favourites Film Festival Bremen 2019	8.000,00 €
5. Filmfest Bremen 2019	60.000,00 €
Summe	825.167,25 €



Eröffnung Filmfest Bremen mit großer Preisverleihung an **Caroline Link**, v.l.: Matthias Greving, Kristina Vogt, Caroline Link (Foto: © Philip Kühl/Filmfest Bremen)



15. Internationales Film Festival Hannover up-and-coming (Foto: © Michael Wallmüller Fotografie)



PreisrägerInnen mit Schauspiellegende **Mario Adorf** in Braunschweig (Foto: © Patrick Slesiona/BIFF)

Ausgezeichnetes Kino: Kinoprogrammpreisverleihung 2019 in Gronau/Leine

58 gewerbliche und nichtgewerbliche Filmtheater und Spielstätten aus Niedersachsen und Bremen wurden am 21. Juni 2019 in den Gronauer Lichtspielen in Gronau/Leine mit einem Kinoprogrammpreis der nordmedia ausgezeichnet. Die mit insgesamt 72.000 Euro dotierten Preise prämierten die Gestaltung hervorragender Jahresfilmprogramme und besonderer Filmreihen. Vier Lichtspielhäuser erhielten den mit jeweils 3.500 Euro dotierten Spitzenpreis und waren somit die Gewinner unter den Gewinnern: das Schauburg Kino in Bremen, das Scala Programmkinos in Lüneburg sowie gemeinsam das Cinema-Arthouse und das Filmtheater Hasetor in Osnabrück. Als Preispatin überreichte Schauspielerin Marleen Lohse die Urkunden an die KinobetreiberInnen. Im Rahmen der Preisverleihung wurde der nordmedia-geförderte Spielfilm *Cleo* von Erik Schmitt vorgestellt, in dem Marleen Lohse die Hauptrolle spielt. Das preisgekrönte Berlin-Abenteuer startete am 25. Juli 2019 bundesweit in den Kinos.

In Niedersachsen werden die Kinoprogrammpreise seit 1992 vergeben. Bei der Auswahl der PreisträgerInnen wird der Einsatz von deutschen und europäischen Filmen, Sondervorstellungen, Filmkunst- und Kinderfilmen bewertet, unter Berücksichtigung der Zuschauerzahlen, der Lage des Kinos und seiner Konkurrenzsituation. Ziel der Auszeichnung ist die Erhaltung und Förderung der Kinokultur in Niedersachsen und Bremen. Die Entscheidung über die Preisvergabe erfolgte durch die fünfköpfige Jury, welche vom Kinobüro Niedersachsen/Bremen benannt wurde: Torsten Dubiel, Thomas Kirchberg, Elke Rickert, Helge Schweckendiek und Michael Thyen.

Ausgezeichnete Kinos

Spitzenpreis (je 3.500 Euro)

Schauburg Kino, Bremen
Scala Programmkinos, Lüneburg
Cinema-Arthouse, Osnabrück/
Filmtheater Hasetor, Osnabrück

Hervorragendes Jahresfilmprogramm, gewerblich (je 2.500 Euro)

Universum Filmtheater, Braunschweig
Cinema im Ostertor, Bremen
Neue Schauburg, Burgdorf
Apollo – Studio für Filmkunst, Hannover
Hochhaus-Lichtspiele, Hannover/
Kino am Raschplatz, Hannover
Lodderbast, Hannover
Harsefelder Lichtspiele, Harsefeld
Casablanca Programmkinos, Oldenburg
Cine k, Oldenburg
Central-Theater, Uelzen
LiLi-Servicekino, Wildeshausen

Hervorragende Filmsonderprogramme und Programmreihen, gewerblich (je 1.250 Euro)

Kino Aurich/Kinocenter, Leer/Germania Lichtspiele, Meppen/Apollo Kino, Norden/Kino Papenburg
Phönix Kurlichtspiele, Bad Nenndorf
Kronen-Lichtspiele, Bad Pyrmont/
Neue Schauburg, Northeim
Atlantis, Bremen/Gondel, Bremen
Passage Kino, Bremerhaven
City Kino, Buxtehude
Koki im Central Cineworld, Diepholz/
Schauburg Cineworld, Vechta
Filmhof, Hoya

Roxy Kino, Holzminden/
Kino „Alte Brennerei“, Lüchow
Capitol Kino, Lohne
Schauburg Filmtheater, Quakenbrück
Lichtburg, Quernheim
Metropol-Theater, Rinteln
Cinema, Salzgitter-Bad
Hansa Kino, Syke
Cine City, Verden
Apollo in der UCI Kinowelt,
Wilhelmshaven

Hervorragendes Jahresfilmprogramm, nichtgewerblich (je 750 Euro)

Filmtheater Universum, Bramsche
City 46, Bremen
Kommunales Kino Bremerhaven
Kino achteinhalb, Celle
Filmclub der VHS, Emden
Kino Lumière, Göttingen
Gronauer Lichtspiele, Gronau
Kino im Künstlerhaus, Hannover
Kino im Sprengel, Hannover
Kellerkino der VHS, Hildesheim
Kino im Kulturverein Platenlaase, Jameln
Das Andere Kino, Lehrte
Centralkino, Lingen
Mobiles Kino Niedersachsen, Oldenburg
Kino in der Lagerhalle, Osnabrück
Ritterhuder Lichtspiele, Ritterhude
LichtSpiel, Schneverdingen

Lobende Erwähnung: Kommunales Kino Achim, DOKfilm im Roten Saal, Braunschweig und Kommunalkino Verden



Vor dem Eingang der Gronauer Lichtspiele, v.l.n.r.: Karsten Mentzendorff, „Werner Momsen“, Charlotte Barckhausen, Thomas Schäffer, Preispatin Marleen Lohse und Uwe Bode (Foto: © nordmedia)



Die KinoprogrammpreisträgerInnen 2019 mit Preispatin Marleen Lohse in den Gronauer Lichtspielen (Foto: © David Carreño Hansen)

Entdeckungen: mediatalents Niedersachsen und Filmstart Bremen

nordmedia unterstützt seit Dezember 2016 Nachwuchsprojekte im Rahmen ihres Talentförderprogramms *mediatalents Niedersachsen*. Seitdem wurden insgesamt 49 Projekte, davon 31 Produktionen, mit rund 380.000 Euro gefördert. Der Kurzdokumentarfilm *Marina* von Julia Roesler, welcher bereits 2018 mit der „Goldenen Taube“ und dem „Healthy Workplaces Film Award“ im Rahmen des DOK Leipzig ausgezeichnet wurde, erhielt in diesem Jahr zusätzlich den „Goldenen Zollstock“ innerhalb der Wendland Shorts in Waddeweitz sowie das FBW-Prädikat „besonders wertvoll“.

Für die *mediatalents* stellt das Land Niedersachsen der nordmedia jährlich ein Budget von 150.000 Euro zur Verfügung. Ziel des Programms ist es, talentierte Film- und Medienschaaffende zu entdecken, zu fördern und ihnen eine Starthilfe zu geben. nordmedia führt das Programm im Zusammenwirken mit dem Film- und Medienbüro Niedersachsen durch. Ausgewählt werden die Projekte durch eine unabhängige Jury, bestehend aus Alexandra Gerbault (pong film), Andrea Schütte (Tamtam Film), Burkhard Inhülsen (up-and-coming Filmfestival), Bernd Wolter (Film- und Medienbüro Niedersachsen) und Katrin Burchard (nordmedia).

Seit 2015 existiert zudem das von der nordmedia und dem Filmbüro Bremen initiierte Bremer Projektstipendium *Filmstart*, das künstlerische Filme und Nachwuchsfilmprojekte mit einem Förderbedarf zwischen 1.000 und 10.000 Euro unterstützt. In der fünften Einreichrunde 2019 wurden insgesamt acht Projekte aus 36 Bewerbungen ausgewählt. Eine unabhängige Jury aus Filmschaaffenden

entschied im April 2019 über die Vergabe der Projektstipendien. Gefördert wurde u. a. die Recherche zum Dokumentarfilm *Töchter der Revolution* von Christine Vogelsang und die Produktion des Kurzfilms *Passage* von Justin Koch.

Titel	Empfänger	Fördersumme
Treatmentförderung mediatelents Niedersachsen		
<i>Nachgeboren</i>	Meike Brackhahn	2.500,00 €
<i>Durch Kunst zur Toleranz – Junge SüdafrikanerInnen kämpfen gegen Ungleichheit</i>	Rabea Rahmig	2.803,45 €
<i>Lenny und die große Liebe</i>	Lydia Ruwe	2.803,45 €
<i>Die Grenzgängerinnen</i>	Rainer Ludwigs	10.861,90 €
Produktionsförderung mediatelents Niedersachsen		
<i>Şato</i>	papermoon films GmbH	15.000,00 €
<i>Dead Run</i>	Marianna Martens	9.013,00 €
<i>Ophelia</i>	Meike Redeker	7.108,63 €
<i>Zinnober</i>	Vera Zora Beer	15.000,00 €
<i>Paria</i>	Jünglinge Film UG	15.000,00 €
<i>Nachtwache</i>	Blue Hour Films GbR i.G. – Dimitriadis u. Neef	15.000,00 €
<i>Geboren im KZ Ravensbrück</i>	Jule von Hertell	15.000,00 €
<i>Der Weg zum Regenbogen</i>	Ramona Lengert	6.907,36 €
<i>Der helle Klang</i>	Hesam Misaghi	7.000,00 €
<i>Klinik statt Knast – Frauen im Maßregelvollzug</i>	Svenja Haas	7.000,00 €
<i>Das Leben mit dem Tod – Familien mit lebensverkürzend erkrankten Kindern</i>	Shari Jung	2.702,33 €
<i>Kein Land in Sicht</i>	Mathias Max Hermann	13.107,70 €



Filmstart Bremen: **Passage** (Foto: © Justin Koch/Moritz Mössinger)



mediatalents Niedersachsen: **Dead Run** (Foto: © Paulina Schröder)

Leinwand frei: Das Kurzfilmstipendium cast & cut

Die Villa Minimo, ein Hinterhofgebäude im Herzen Hannovers, ist der zentrale Ort für das Kurzfilmstipendium *cast & cut*. Die ‚Villa‘, die von der Gundlach GmbH & Co. KG KünstlerInnen unterschiedlicher Sparten für einen ‚Artists-in-Residence‘-Aufenthalt in der Landeshauptstadt großzügig zur Verfügung gestellt wird, beherbergt je für ein halbes Jahr zwei Filmschaffende. Für diesen Zeitraum erhalten die von einer Jury ausgewählten StipendiatInnen zusätzlich einen monatlichen Geldbetrag sowie einen Produktionskostenzuschuss. Diesen Freiraum jenseits kommerziellen Drucks nutzen die FilmkünstlerInnen zur Entwicklung eines – nicht selten experimentellen – Kurzfilmprojektes.

2019 ging das Stipendium an Jonas Riemer und Dolunay Gördüm mit den Filmprojekten *Der übers Meer kam* (Riemer) und *Ein echt deutscher Ausflug* (AT) (Gördüm).

Im Kino im Künstlerhaus feierten am 17. Oktober 2019 rund 160 Gäste aus der Film- und Kunstszene mit den *cast & cut*-StipendiatInnen des Vorjahres, Henrietta Langholz und Kenji Ouellet, die Preview ihrer Kurzfilme. Die Journalistin Regine Stünkel sprach mit den FilmemacherInnen und deren Teams über die Dreharbeiten in der Region Hannover. So setzte Henrietta Langholz ihren technisch sehr aufwändigen 4K + 360°-Kurzfilm *Geburtstag #11* im Stadtteil-

park Linden-Süd am Ihme-Ufer um. Die Szenerie besetzte sie mit etwa 60 StatistInnen, unter anderem mit einem Kanuverein, einer Tischtennisgruppe, einem Basketballteam und SkaterInnen. Der bildgewaltige Experimentalfilm *Clark of Green Gables* von Kenji Ouellet entstand im Herrenhaus des Hermannshofs Völksen und in einer Klinik der Region Hannover. Das Filmteam des Psychothrillers wurde unter anderem durch SchauspielerInnen der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover und in der Ausstattung und dem Kostümbild durch Studierende der Hochschule Hannover unterstützt.

Im November 2019 tagte die *cast & cut*-Jury, bestehend aus Anja Römisch (Stiftung Kulturregion Hannover), Franziska Stünkel (Autorin, Regisseurin und Fotokünstlerin), Prof. Nils Loof (Autor und Regisseur), Damian Schipporeit (Autor und Regisseur), Prof. Anna Linke (Autorin und Regisseurin) und Henning Kunze (Förderreferent nordmedia), um die neuen StipendiatInnen für das Jahr 2020 auszuwählen. Von Januar bis Ende Juni 2020 wird Jalal Maghout aus Potsdam in der Villa Minimo wohnen und den animierten Kurzfilm *Als ich ein Baum war* (AT) umsetzen. Ihm folgt im Zeitraum von Juli bis Dezember 2020 Marilia Halla (aka Lillah Halla) aus Berlin mit *Wenn ich nicht tanzen kann ...* (AT).



V.l.n.r.: Hauke Jagau (Regionspräsident), Anja Römisch (Stiftung Kulturregion Hannover), Kenji Ouellet und Henrietta Langholz (StipendiatInnen) mit Jochen Coldewey (nordmedia) (Foto: © Helge Krückeberg)



cast & cut Jurysitzung 2019 (Foto: © Benjamin Eichler)

Neue Staffel: Die Nordlichter 2019

Im Rahmen des seit 2014 gemeinsam vom Norddeutschen Rundfunk (NDR), der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein (FFHSH) und der nordmedia gestalteten Produktionsförderprogramms *Nordlichter* erhalten Nachwuchsfilmschaffende die Chance, einen ersten Langfilm fürs Kino und/oder Abendprogramm im TV zu produzieren. Bis zu vier Nachwuchsfilme pro Jahr werden dabei gefördert, erstmals ab der vierten Staffel nun auch Miniserien. Das Programm ermöglicht es AutorInnen, RegisseurInnen oder ProduzentInnen mit überzeugender eigener Handschrift, ihr Film- oder Serienprojekt in Zusammenarbeit mit NDR und Förderern ohne langen Finanzierungsvorlauf zu realisieren. Die so entstandenen Projekte werden in der Reihe *Nordlichter* des NDR-Fernsehens ausgestrahlt und wurden zum Teil bereits auf Festivals gezeigt oder im Kino ausgewertet.

Für die bisherigen Staffeln des *Nordlichter*-Programms sind 13 Filme von und mit neu entdeckten Talenten entstanden. Zur vierten Staffel gehört die Miniserie *Big Dating* von Daniel Scheier, Thomas Miellmann und Nathan Nill, welche im Harz und in Hannover im Herbst 2019 gedreht wurde. Die Romantic-Comedy-Serie über den App-Entwickler Samuel (Ole Fischer) und seinen selbstprogrammierten Liebes-Algorithmus soll in vier je 45-minütigen Folgen im Herbst 2020 im NDR ausgestrahlt werden. *Big Dating* wird von der Kundschafter Filmproduktion GmbH aus Burgdorf produziert.

Nach den Genres „Komödie“, „Mystery“ und zuletzt „Liebesgeschichten“ hat die aktuelle fünfte *Nordlichter*-Staffel keine thematische Vorgabe – alle fiktionalen Erzählformen sind erlaubt. Der erste Film der neuen Staffel ist das Drama *Die große Freiheit* (AT) von Greta Lorez und Wendla Nölle. Das 90-minütige Drama wird von der Tamtam Film GmbH aus Hamburg produziert und erzählt die Liebesgeschichte eines älteren Paares über enttäuschte Erwartungen und unerwartete Hoffnungen. Gedreht wurde in Niedersachsen, Bremen, Hamburg und in den schwedischen Städten Malmö und Limhamn. Die Projekte der aktuellen Staffel sollen in 2020 und 2021 realisiert werden.

Für die Ausschreibung der kommenden Staffel können wieder Exposéés, Treatments oder Drehbücher für abendfüllende Spielfilme und Miniserien eingereicht werden. Wichtig dabei ist der Bezug zum Norden: Die Geschichten sollten in Norddeutschland – in Niedersachsen, Schleswig-Holstein oder Hamburg – verortet und gedreht werden und mindestens eine der Schlüsselpositionen sollte aus dieser Region besetzt werden.



Drehstart *Die große Freiheit* (AT), v.l.n.r.: Nikolai von Graevenitz, Nikola Bock, Wendla Nölle, Jochen Coldewey, Greta Lorez, Rolf Lassgård, Dagmar Manzel, Andrea Schütte, Sabine Holtgreve, Katinka Auberger (Foto: © NDR/Tamtam Film/Sandra Böttger-Thieme)



Am Set von *Big Dating* in Lehrte, v.l.n.r.: Olga von Luckwald, Thomas Schäffer, Susanne Lange, Katrin Burchard, Nathan Nill, Leon Ullrich, Anna Schimrigk, Ole Fischer, Victoria Trauttmansdorff, Michael Kind, Daniel Scheier (Foto: © Kundschafter Filmproduktion GmbH/Roman Pawlowski)

Lehrreiches Kino mit Besucherrekord: Die SchulKinoWochen Niedersachsen und Bremen

Die 15. *SchulKinoWochen Niedersachsen* zählten in diesem Jahr etwa 92.000 SchülerInnen und Lehrkräfte in den Kinosälen. Damit ergibt sich eine Besuchersteigerung von rund 13% gegenüber dem Vorjahr. Vom 25. Februar bis 22. März 2019 beteiligten sich an dem landesweiten film- und medienpädagogischen Projekt 98 Kinos in 83 niedersächsischen Städten und Gemeinden mit insgesamt 1.137 Vorstellungen von über 100 Kinofilmen. Besonders gefragt war der nordmedia-geförderte Spielfilm *Die kleine Hexe* mit 15.383 BesucherInnen. In acht Sondervorstellungen der nordmedia-geförderten Dokumentation über den Holocaust-Überlebenden Leon Schwarzbaum, *Der letzte Jolly Boy*, kam das Publikum mit dem Regisseur Hans-Erich Viet intensiv ins Gespräch.

Bereits zum 14. Mal waren Bremer und Bremerhavener Schulen dazu eingeladen, den Unterricht während der *SchulKinoWoche* in den Kinosaal zu verlegen. Das Angebot wurde vom 25. bis 29. März 2019 so gut genutzt wie nie zuvor: Über 18.200 SchülerInnen besuchten mit ihren Lehrkräften eine der 161 Vorstellungen. Das Programm aus 42 aktuellen Animations-, Dokumentar- und Spielfilmen wurde speziell auf den Einsatz im Unterricht abgestimmt.

Die *SchulKinoWochen* finden in Kooperation mit Vision Kino – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz statt und werden in Niedersachsen vom Film- und Medienbüro Niedersachsen e. V. und in Bremen vom City 46/Kommunalkino e. V. veranstaltet. Gefördert werden sie u. a. mit Mitteln der nordmedia.



City 46/Kommunalkino Bremen e. V. (Foto: © Christian-Arne de Groot)

nordmedia-Fördermittelverwendung 2019

24	Förderung der Drehbuch- und Stoffentwicklung	372.380,56 €
5	Projektentwicklungsförderung	89.264,00 €
98	Produktionsförderung (inklusive Aufstockungsmittel des NDR)	7.686.120,51 €
7	Förderung von Verleih/Vertrieb/Verbreitung	31.872,99 €
10	Förderung von Abspiel und Präsentation	225.800,00 €
2	Förderung von Investitionen	12.644,63 €
56	Vergabe von Preisen, Stipendien und Prämien	202.000,00 €
8	Förderung von Qualifizierungsmaßnahmen	50.599,01 €
2	Förderung sonstiger Maßnahmen	46.500,00 €
212	Projekte	8.717.181,70 €
3	Produktionsförderung	462.500,00 €
10	Förderung von Abspiel und Präsentation (Festivals)	664.867,25 €
4	Förderung von Investitionen	112.000,00 €
11	Förderung von Games (Projektentwicklung, Prototypentwicklung, Produktion)	553.556,23 €
28	Vorhaben, gefördert aus Sondermitteln des Landes Niedersachsen (Medienförderfonds)	1.792.923,48 €
240	Gesamt	10.510.105,18 €

Regionaleffekt

Gesamtherstellungskosten geförderter Projekte 2018	93.454.083,10 €
davon in Niedersachsen verausgabt (sog. Niedersachsen-Effekt)	17.225.982,32 €
davon in Bremen verausgabt (sog. Bremen-Effekt)	2.467.386,60 €
beide Regionaleffekte bezogen auf vergebene Mittel	187 %
durchschnittliche Beteiligungsquote der nordmedia	11 %

Ausgaben in Niedersachsen bezogen auf Fördermitteleinsatz des Landes Niedersachsen	543 %
Ausgaben in Bremen bezogen auf Fördermitteleinsatz der Freien Hansestadt Bremen	391 %



Der letzte Jolly Boy (Foto: © Viet Filmproduktion)

So gefragt wie nie – Gamesförderung 2019

Mit rund 553.550 Euro wurden 11 Titel gefördert. Damit war das Gamesförderprogramm deutlich stärker gefragt als in den letzten Jahren. Die Anstrengungen der nordmedia, die Förderung bekannter zu machen und die Branche über die Netzwerkveranstaltung *FIREABEND* stärker zu verknüpfen, scheinen ebenso gefruchtet zu haben wie die Verbesserung der Förderbedingungen durch das neue Merkblatt. Die große kreative Bandbreite der Games zeigt sich in der Vielfalt der geförderten Projekte:

Mit dem Game *Pale Blue Dot* will das junge Entwicklerduo Bonfire Interactive aus Braunschweig die SpielerInnen die Flucht aus unserem Sonnensystem erleben lassen. Vor allem die Bedürfnisse der Besatzung und die Ressourcen an Bord müssen dabei beachtet werden sowie die kluge Wahl der Route durch das All.

Einen ganz anderen Ansatz der Aufbausimulation bietet *Sphere – Flying Cities*. Bei dem Projekt der BitPioneers GmbH aus Hannover handelt es sich um ein futuristisches Aufbaustrategiespiel in einem außergewöhnlichen Setting.

Soul Pix aus Hannover wird sich bei ihrem kommenden Projekt *Captain Karate + Jelly Boy* mit dem Spaßfaktor eines Retro-Brawlers beschäftigen, der sich selbst nicht allzu ernst nehmen will.

Das Indiegame *me – a tale of paws and leaves* vom niedersächsischen Entwickler grown arts überzeugte unter anderem durch seine gestalterische Leistung.



Konzept-Prototyp: *me – a tale of paws and leaves* (© grown arts)

Für *Pavillon Prison Break* erhielt die Bürgerinitiative Raschplatz e. V. aus Hannover Unterstützung. Mit dem Spiel soll die Vorgeschichte des Ortes, an dem das Kulturzentrum Pavillon im Herzen Hannovers heute steht, vermittelt werden. Hier befand sich das damalige ‚Gerichts- und Zellengefängnis‘. Der Titel ist für den Deutschen Entwicklerpreis 2019 in der Kategorie „Soziales Engagement“ nominiert.

Die interaktive Installation *SisyFox* konnte ebenfalls überzeugen. Das multisensorische Spiel ist eine Erfindung und Eigenentwicklung des Startups SisyFox GmbH aus Hildesheim und hat als Basis einen großen Gymnastikball, welcher als Eingabemedium für verschiedene Spielvarianten dient.

Garlic Games aus Hannover entwickeln mit *Heureka* eLearning-Lösungen für den Schulunterricht in spielerischer Umgebung. Einen anderen Ansatz im Bereich eLearning will das junge Unternehmen Pear Programming mit seinem Tool *PearUp* in den Unterricht bringen. Hier kann die Lehrkraft den SchülerInnen Aufgaben stellen und beantworten lassen sowie den Lernfortschritt überprüfen.

Bereits die Entwicklung eines Prototyps von *The Dying Days – Führerbunker VR* befand das Gremium 2018 für förderwürdig. Nun folgt die Produktion des Serious Game für die Schwiezer System GmbH aus Hannover. Das Projekt vereint die technische VR-Erfahrung des Unternehmens mit der inhaltlichen Authentizität des Berliner Unterwelten e. V., um einen Teil der deutschen Geschichte als virtuelle Dokumentation digital begehbar zu machen.



nGlow Concept Art (© UniGlow Entertainment GmbH)

Als studentische Abschlussarbeit startete das Projekt *nGlow*. Gemeinsam mit der Mitteldeutschen Medienförderung wird das 3D-Puzzle-Game von nordmedia unterstützt.

Die Entwickler von Dragoncrest Software aus Hannover stechen mit *Seafarer Online* in See. Das Piraten-Multiplayer-Online-Game für mobile Geräte wird für eine jüngere Zielgruppe entwickelt.

Projektphase	Titel	Firma	Fördersumme
Projektentwicklung	<i>Seafarer Online</i>	Dragoncrest Software	19.760,00 €
	<i>Pale Blue Dot</i>	Bonfire Interactive, Gillissen + Reitmann GbR	24.698,25 €
Prototypentwicklung	<i>Captain Karate + Jelly Boy</i>	Frank Sennholz, Soul Pix	60.000,00 €
	<i>me – a tale of paws and leaves</i>	grown arts, Inh. Florian Haase	25.000,00 €
	<i>Pavillon</i>	Bürgerinitiative Raschplatz e.V.	24.900,00 €
	<i>nGlow</i>	UniGlow Entertainment	17.000,00 €
	<i>Heureka</i>	Garlic Games	60.000,00 €
	<i>PearUp-Spielmodul „Umgang mit personenbeziehbaren Daten“</i>	Pear Programming	47.866,08 €
	Produktion	<i>Sphere – Flying Cities</i>	BitPioneers GmbH
<i>SisyFox</i>		SisyFox GmbH	80.000,00 €
<i>The Dying Days of the 3rd Reich – Führerbunker VR</i>		Schwiezer System GmbH	94.331,90 €
Summe der Fördermittel Games 2019			553.556,23 €

Der Juliane Bartel Medienpreis 2019

Am 26. Oktober 2019 fand im Landesfunkhaus in Hannover die Preisverleihung zum Juliane Bartel Medienpreis statt, die bereits zum fünften Mal von der nordmedia unterstützt wurde. Der Preis zeichnet AutorInnen aus, deren Beiträge einen Schwerpunkt bei den Themen Frauen, Gleichberechtigung und fortbestehende Diskriminierungen gesetzt haben.

Insgesamt 164 Medienschaffende aus dem gesamten deutschsprachigen Raum bewarben sich um den renommierten Medienpreis, der bereits seit 2001 verliehen wird. Die mit insgesamt 15.000 Euro dotierte Auszeichnung wurde in fünf Kategorien vergeben und zeigt schon durch die Titel dieser Siegerbeiträge die Themenvielfalt der Einreichungen: „Mit Witz gegen den Schönheitswahn“, „Kopftuchlos in Teheran“, „bauhausfrauen“ oder „Wie sehr bestimmt das Geschlecht mein Leben?“ Ausgezeichnet wurde unter anderem die bekannte Show „Pussy Terror TV“ mit Carolin Kebekus.

Mit dem nach der Journalistin und Moderatorin Juliane Bartel (1945–1998) benannten Preis würdigt das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung gemeinsam mit dem NDR und der Niedersächsischen Landesmedienanstalt AutorInnen, die in ihren Fernseh-, Hörfunk- und Online-Beiträgen auf ernste oder unterhaltsame Weise die Gleichstellung von Frauen und Männern thematisieren.



Konzept *Pale Blue Dot* (© Bonfire Interactive)



Die GewinnerInnen des **Juliane Bartel Medienpreises 2019**
(Foto: © Tom Figiel/Nds. Sozialministerium)

Ausgezeichnet 2019: 77 Preise für 25 geförderte Filme

DIE AFFÄRE BORGWARD

Dokudrama von Marcus O. Rosenmüller (2018)
Deutscher Wirtschaftsfilmpreis 2019, Berlin:
in der Kategorie „Wirtschaft gut erklärt“

AGGREGAT

Dokumentarfilm von Marie Wilke (2018)
Preis der deutschen Filmkritik 2018, Berlin 2019:
„Bester Dokumentarfilm“

ALS PAUL ÜBER DAS MEER KAM

Dokumentarfilm von Jakob Preuss (2014–2017)
CIVIS Medienpreis 2019, Berlin:
„CIVIS TV/VIDEO Information (non-fictional)“

BLUTSAUGER

Spielfilm von Julian Radlmaier (2020)
Deutscher Drehbuchpreis 2019, Berlin

BÜCHERJÄGER – KAMPF UM DAS WISSEN DER WELT

Dokumentation von Susanne Brahms (2017)
Publizistenpreis der Deutschen Bibliotheken 2019, Leipzig

CLEO

Spielfilm von Erik Schmitt (2018/2019)
Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern 2019, Schwerin: „LEO“ – bester Beitrag im Kinder- und Jugendfilmwettbewerb
Int. Filmfest Emden-Norderney 2019:
„Ein Schreibtisch am Meer“ für Regisseur Erik Schmitt

COUP

Dokumentarfilm von Sven O. Hill (2019)
Int. Hofer Filmtage 2019, Hof:
Förderpreis Neues Deutsches Kino

DOROTCHKA

Kurzdokumentarfilm von Olga Delane (2019)
Int. Film Festival „Autumn in Voronec“ 2019, Gura Humorului (Rumänien): „Best Picture Award“ in der Kategorie Dokumentarfilm

FAMILIENLEBEN

Dokumentarfilm von Rosa Hannah Ziegler (2018)
Ibiza Cinefest 2019 (Spanien): Prize for the Best Documentary Feature Film & The Special Jury Prize
Open Window International Film Challenge 2019, Kalkutta (Indien): Best Documentary on Screen Presentation

FRANKY FIVE STAR

Spielfilm von Birgit Möller (2020)
JETS Berlinale Pitch Award 2019, Berlin

FÜHLEN SIE SICH MANCHMAL AUSGEBRANNT UND LEER?

Spielfilm von Lola Randl (2017)
Preis der deutschen Filmkritik 2018, Berlin 2019:
„Beste Darstellerin“ für Lina Beckmann

FUTUR DREI

Spielfilm von Faraz Shariat (2019/2020)
First Steps Awards 2019, Berlin: „Abendfüllender Spielfilm“ und „Götz-George-Nachwuchspreis“ für Benjamin Radjaipour, Banafshe Hourmazdi, Eidin Jalali

DER GEBURTSTAG

Spielfilm von Carlos A. Morelli (2018/2019)
Kinofest Lünen 2019: Schülerfilmpreis 16+

GLADBECK

Fernsehfilm von Kilian Riedhof (2018)
Deutscher Fernsehpreis 2019, Düsseldorf: „Bester Mehrteiler“, „Bester Schauspieler“ an Albrecht Schuch und „Bester Schnitt“ an Ueli Christen
Bayerischer Fernsehpreis 2019, München: „Bestes Drehbuch“ an Holger Karsten Schmidt

THE HAENDEL VARIATIONS

Dokumentarfilm von Christine Jezior (2018)
WMIFF – World Music and Independent Film Festival 2019, Washington D. C. (USA): Best Director in Feature Film Documentary & Best Feature Documentary in Music
Filmfest Bremen 2019: „Bester Bremer Film“

IN LOVE AND WAR

Spielfilm von Kasper Torsting (2018)
Santa Barbara International Film Festival 2019 (USA): Audience Choice Award und Valhalla Award for Best Nordic Film

LOVEMOBIL

Dokumentarfilm von Elke Margarete Lehrenkrauss (2019)
Camden Int. Film Festival 2019 (USA): Cinematic Vision Award 2019
Int. Film Festival KineNova 2019, Skopje (Nordmazedonien): Best Film of the Int. Competition
Unabhängiges Filmfest Osnabrück 2019: Friedensfilmpreis
DOC LA – Los Angeles Documentary Film Festival 2019 (USA): Best International Documentary
Int. Filmfest Braunschweig 2019: Frauenfilmpreis „Die TILDA“, „Heimspiel-Preis“
Festival internazionale Segni della Notte 2019, Urbino (Italien): Hauptpreis Documentary Section



Nora Fingscheidt mit dem Silbernen Bären für Systemsprenger
(Foto: © Richard Hübner/Berlinale 2019)



Die PreisträgerInnen des First Steps Award 2019
(Foto: © Eventpress/Harald Fuhr)

MARINA

Kurzdokumentarfilm von Julia Roesler (2018)
Wendland Shorts 2019, Waddeweitz: „Goldener
 Zollstock“ für die beste künstlerische Einzelleistung

**MIDAS ODER DIE SCHWARZE
LEINWAND**

Kurzspielfilm von Hannah Dörr (2018/2019)
Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern 2019,
Schwerin: Preis für den Besten Kurzfilm
 im Wettbewerb
Int. Kurzfilmtage Oberhausen 2019:
 Preis der WDR Westart-Zuschauerjury

MONSTERS OF KREISKLASSE

Cartoon-Serie von Steffen Heisterberg (2017 +
 2018 + 2019)
CIVIS Medienpreis 2019, Berlin: in der Kategorie
 CIVIS SPECIAL „Fußball + Integration“

NICHT IM TRAUM

Kurzspielfilm von Astrid Menzel (2018)
Filmfest Dresden 2019: Filmförderpreis der Kunst-
 ministerin – Nationaler Wettbewerb 2019
Indie Short Fest – Los Angeles Int. Short Film Festival 2019 (USA): „Best-Foreign Language Short“,
 „Best Actor“, „Best Director (Female)“
Blende Eins Kurzfilmfestival 2019, Wilhelmshaven:
 Publikumsliebling
Slemani Int. Filmfestival 2019 (Irak):
 „Best International Shortfilm“
Unabhängiges Filmfest Osnabrück 2019:
 Publikumspreis für den besten Kurzfilm
Linz Int. Short Film Festival 2019 (Österreich):
 „Best Script Award“ an Astrid Menzel und „Best
 Acting Award“ an Ulrich Voss
**Int. Short Film Festival Court en Scène 2019, Troyes
 (Frankreich):** Preis für die beste Regie
Blicke – Filmfestival des Ruhrgebiets 2019,
Bochum: Publikumspreis

NUR EINE FRAU

Spielfilm von Sherry Hormann (2019)
Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern 2019,
Schwerin: Publikumspreis

RITTER TRENK OP PLATT

Animierter Kinderfilm von Anthony Power
 (2018, niederdeutsche Fassung)
**Lüttjeputt-Preis 2019 der Niedersächsischen
 Sparkassenstiftung, Bad Bevensen:** an den Verein
 „Platt und Friesisch in der Schule e. V.“ für sein
 Projekt „Ritter Trenk op Platt“

SAGAN DALJA – WEISSE FLÜGEL

Dokumentarfilm von Thomas Bartels (2009–2019)
**Indo-Global – Int. Film Festival 2019, Mumbai
 (Indien):** Best Director Documentary Feature
**Canadian Cinematography Awards 2019, Toronto
 (Kanada):** Best Nature/Travel Film

SYSTEMSPRENGER

Spielfilm von Nora Fingscheidt (2019)
Int. Filmfestspiele Berlin 2019: Silberner Bär
 „Alfred-Bauer-Preis“, Preis der Leserjury der
 Berliner Morgenpost
Sofia Int. Film Festival 2019, Sofia (Bulgarien):
 „Best Director“
Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern 2019,
Schwerin: Hauptpreis „Fliegender Ochse“, Förder-
 preis der DEFA-Stiftung für „Regie“ und „Buch“,
 FIPRESCI-Preis der Int. Filmkritikervereinigung,
 Preis für die beste Ton- und Musikgestaltung im
 Spielfilmwettbewerb
**Molodist Kyiv Int. Film Festival 2019, Kiew
 (Ukraine):** Preis der Ökonomischen Jury
**TIFF – Transilvania Int. Film Festival 2019, Bukarest
 (Rumänien):** Publikumspreis
Oslo Pix 2019, Oslo (Norwegen): Oslo Grand Pix
 International
Int. Filmfest Emden-Norderney 2019: DGB-Film-
 preis und Creative Energy Award an Helena Zengel
 (Schauspiel) und Nora Fingscheidt (Regie)

FEST – New Directors – New Films Festival 2019,
Espinho (Portugal): Golden Lynx for Best Fiction
 Feature

Tapei Film Festival 2019 (Taiwan): Grand Prize &
 Taiwan Critics Society Award

Vukovar Film Festival 2019 (Kroatien): Best Feature
 Film

Drugi Sombor Film Fest 2019, Sombor (Serbien):
 Grand Jury Prize & Special Mention Helena Zengel
Transatlantyk Festival 2019, Lodz (Polen):
 Transatlantyk Distribution Award from the audience
Zürich Film Festival 2019, Zürich (Schweiz): Bester
 Film im Wettbewerb Fokus: Schweiz, Deutschland,
 Österreich

Günter Rohrbach Filmpreis 2019, Neunkirchen:
 Günter Rohrbach Filmpreis, Preis des Saarlän-
 dischen Rundfunks 2019 an Albrecht Schuch für
 „Atlas“ und Systemsprenger

Kinofest Lünen 2019: „Perle – Preis für Frauen in
 der Filmbranche“ an Kitty Kratschke (Maskenbild)
 und Insassenpreis der JVA Werl an Nora Fingscheidt
 (Regie)

Europäischer Filmpreis 2019, Berlin: in der Katego-
 rie „European Original Score 2019“ an John Gürtler
Fernsehfilmfestival Baden-Baden 2019: „MFG-Star
 2019“ an Regisseurin Nora Fingscheidt

TKKG

Spielfilm von Robert Thalheim (2019)
**Goldener Spatz – Deutsches Kinder Medien Festi-
 val 2019, Erfurt:** „Goldener Spatz“ für den besten
 Darsteller an Ilyes Moutaoukkil und den besten
 Langfilm sowie Preis des Thüringer Ministerpräsi-
 denten für den Regisseur Robert Thalheim
Kinderfilmtage im Ruhrgebiet 2019, Essen: „Emmi“



Förderpreis Neues Deutsches Kino: Gewinner **Sven O. Hill**
 (Foto: © Internationale Hofer Filmtage, Andreas Rau)



Dr. Maxa Zoller, Preisträgerin Elke Margarete Lehrenkrauss
und Dr. Wibke Westermeyer beim 33. Int. Filmfestival Braunschweig
 (Foto: © Patrick Slesiona/BIFF)



Vernetzen.



Vom ersten **Kontakt**
zum nachhaltigen **Dialog**:

bei exklusiven **Premieren** und **Preisverleihungen**
bei **Fachmessen** und **Konferenzen**
bei **Highlight-Branchentreffs**

Über den Tellerrand: Das nordmedia Business-Frühstück

Das *nordmedia Business-Frühstück* findet traditionell jeweils zweimal im Jahr in Hannover und Bremen statt. Die Veranstaltung bietet Raum für einen entspannten Austausch beim Frühstück zu spannenden Berichten aus der Praxis.

25. April – Virtual Reality aus Hannover für den Weltmarkt

Rund 30 interessierte Gäste kamen ins Central-Hotel Kaiserhof, um sich über das VR-Game *Eden-Tomorrow* des Studios Soul Pix zu informieren. Das Science-Fiction-Abenteuer wurde im Jahr 2015 in der Prototypentwicklung unterstützt und stellt nicht nur durch seine innovativen Ansätze in der Erzählweise und der Umsetzung eine Besonderheit dar – mit der Platzierung bei Sony Interactive Entertainment für die PS4 hat es sogar internationale Chancen auf dem Weltmarkt.

13. Mai – Animation made in Bremen und umzu

Über 30 Gäste informierten sich im Digilab Brennerie 4.0 des Kreativzentrums Alte Schnapsfabrik zum Thema „Animation“. Wie Animation im Dokumentarfilm wirkungsvoll eingesetzt werden kann, zeigte Rainer Ludwigs (Image-Building) an mehreren Beispielen wie u. a. „It Must Swing! – The Blue Note Story“. Martin Ernsting (The Soulcage Department) berichtete aus einer ganz anderen Perspektive: die der Werbung. Animierte Charaktere wie „Der geile Hecht“ werden verkaufsfördernd in Clips eingesetzt und erreichen ein Millionenpublikum.

5. November – Mord up Platt im Film

Das Kommunalkino CITY 46 in Bremen öffnete den Saal 1 für ein Werkstattgespräch zum fast fertiggestellten Film *Boot un Dood*. Das Team um den Regisseur und Musikproduzenten Sandro Giampietro zeigte den etwa 50 Gästen produktionsfrische Ausschnitte und sprach über die Dreharbeiten, das Plattdeutsche und die besondere Rolle der Filmmusik. In der norddeutschen Kriminalkomödie nach dem Buch von Günter Ihmels wirkt neben den DarstellerInnen Erik Voß, Heidi Jürgens, Helge Tramsen und Dirk Böhling der deutsche Rapper Alligatoah als musikalischer Gaststar mit.

12. Dezember – Künstlervermittlung für Film und Werbung

In Hannover stellten sich VertreterInnen der ZAV-Künstlervermittlung vor. Die ZAV-Künstlervermittlung ist als Fachvermittlung der Bundesagentur für Arbeit ein deutschlandweiter professioneller, arbeitsmarktlicher Partner mit dem Fokus auf Darstellende Künste, Show, Artistik, Unterhaltung, Models und Werbetypen sowie SchauspielerInnen und Filmschaffende für die Produktion in Kino, Film und Fernsehen. Der Vortrag lieferte den rund 40 Gästen einen detaillierten Einblick in die Dienstleisterschwerpunkte bei Schauspiel und Stab/Technik im Bereich Kino, Film und Fernsehen.



Cast und Crew von **Boot un Dood** im CITY 46 in Bremen
(Foto: © Christian-Arne de Groot)



Das Team der ZAV-Künstlervermittlung, v.l.: **Diana Bovermann, Monika Kolbe** und Teamleiter **Peter Militzke** (Foto: © Timo Jaworr)

Newcomer und Legenden: Die nordmedia talk & night-Veranstaltungen 2019

8. Februar

Zur 69. Ausgabe der Internationalen Filmfestspiele Berlin empfing die *nordmedia talk & night* mehr als 1.000 geladene Gäste in der Niedersächsischen Landesvertretung. Thomas Schäffer begrüßte das Publikum des nordmedia-Talks, welcher von Jochen Coldewey moderiert wurde.

Neben den Filmteams von fünf nordmedia-geförderten Filmen aus dem Berlinale-Festivalprogramm präsentierte sich das Emsland als Loungepartner der Veranstaltung. Die Teams der Tragikomödie *Glück ist was für Weicheier* von Anca Miruna Lazarescu und Erik Schmitts „Hauptstadtmärchen“ *Cleo* waren mit DarstellerInnen und Produzenten auf der Bühne vertreten. Sandra Maischberger und Sherry Hormann stellten zusammen mit dem Cast das Dokudrama *Nur eine Frau* über den Ehrenmord an der Deutschtürkin Hatun Ay-nur Sürücü vor. Anlässlich der Uraufführung von Dominik Wesselys Dokumentarfilm *Es hätte schlimmer kommen können – Mario Adorf* in der Reihe „Berlinale Special“ sprach der Regisseur mit dem Produzenten Herbert Schwering und Mario Adorf über das intensive Porträt des Schauspielers. Mit Weltpremieren-Applaus in den Ohren versammelte sich das Team von Nora Fingscheidts *Systemsprenger* auf der Talkbühne. Neben der Regisseurin waren die Produzenten Peter Hartwig und Jonas Weydemann sowie die DarstellerInnen Helena Zengel, Albrecht Schuch und Gabriela M. Schmeide vor Ort.

Im Anschluss an den Talk lud die nordmedia-Night zum Austausch und Feiern bei bester Filmfestlaune ein.



Systemsprenger bei der nordmedia talk & night 2019 in Berlin
Albrecht Schuch und Helena Zengel
(Foto: © Konstantin Gastmann)

2. Mai

„Von Dogs of Berlin bis Weissensee – Der deutsche Serienhype“ – diesem Trendthema widmete sich die fünfte *PRIMETIME nordmedia talk & night* in der Cumberlandischen Galerie in Hannover. Mehr als 100 Interessierte kamen zum Branchentreff. nordmedia-Geschäftsführer Thomas Schäffer moderierte die Diskussion über die Auswirkungen des stetig wachsenden Formatangebotes auf den Streamingplattformen. Die DiskutantInnen waren: Torsten Zarges, Chefreporter des Medienmagazins DWDL.de, die niedersächsische Autorin Annette Hess, bekannt u. a. durch die Drehbücher zu „Weissensee“ oder „Ku'Damm 56/59“ und der „Dogs of Berlin“-Produzent Sigi Kamml von der Syreal Entertainment GmbH.

7. November

Die sechste *nordmedia talk & night* in Bremen bot mutigen und innovativen Formaten im Noon/Foyer Kleines Haus im Theater Bremen mit mehr als 100 Gästen eine Bühne. Simon Wenkelewsky (Image in Motion) zeigte im Gespräch mit Jochen Coldewey erste Ausschnitte der nordmedia-geförderten Webserie *5 Dates* (Image in Motion, Kinescope Film GmbH, Famose Filmproduktionen, Regie: Fabian Nolte). Außerdem stellten sich die neuen *CLOSEUP Bremen*-Teams vor. Im November starteten vier Bremer Gemeinschaftsprojekte innerhalb des Stipendiums: die Dramaserie *G-Town* (AT), Animationsclips für *Karl, der Ökobot*, das Serienformat *Music Match* (AT) und das Web-Doku-Projekt *Ausgegrenzt*.



PRIMETIME nordmedia talk & night in Hannover (v.l.n.r.): Torsten Zarges, Annette Hess, Sigi Kamml und Thomas Schäffer (Foto: © Timo Jaworr)

Niedersachsen spielend digitalisieren – nordmedia feiert zwei Jahre APITs Lab

In die Wahrnehmungswelt eines Fluchttiers eintauchen, Windkraftanlagen offshore und remote reparieren oder medizinische Notfalltrainings durchführen – mithilfe von APITs, Applied Interactive Technologies, ist virtuell und simulativ beinahe alles möglich. Was die Technologien aus den Bereichen Serious Games und Gamification alles können und wie sie im Unternehmenskontext sinnvoll eingesetzt werden, vermittelt das *APITs Lab* seit zwei Jahren erfolgreich in Niedersachsen.

„Zwei Jahre *APITs Lab*! Das heißt zwei Jahre spannende Projekte rund um die Welt der Virtual Reality, Augmented Reality und der Serious Games, die vom *APITs Lab* in den Mittelstand gebracht, mit der Gamesbranche vernetzt und von der ersten Idee bis zum Prototyp begleitet wurden. Die APITs, die aus der Computer- und Videospiegelindustrie kommen, leisten einen wesentlichen Beitrag zur Digitalisierung, und diese Initiative des Landes bringt sie in die mittelständischen Unternehmen in Niedersachsen“, so der Niedersächsische Minister für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung Dr. Bernd Althusmann in seiner Grußbotschaft zur ersten *APITs Lab Anwenderkonferenz* im Oktober 2019.

Das *APITs Lab* unterstützt als Projekt der nordmedia, im Auftrag des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung und in Kooperation mit der Digitalagentur Niedersachsen den niedersächsischen Mittelstand bei der Digitalisierung. Neben zahlreichen Kooperationsveranstaltungen,

Vorträgen, Panels, Workshops und Demonstrationen fand die individuelle Beratung viel Zuspruch. Bis dato wurden durch über 100 Vorträge, Veranstaltungen und Demonstrationen rund 5.000 Personen in Niedersachsen für das Thema APITs sensibilisiert und entscheidende Impulse gesetzt.

In Kooperation mit Zukunft Emden und der Digitalagentur Niedersachsen veranstaltete das *APITs Lab* beispielsweise im März 2019 den Kickoff-Workshop zur Errichtung eines VR-Trainingscenters für die Energiebranche, an welchem auch Stefan Muhle, Niedersächsischer Staatssekretär für Digitalisierung, aktiv teilnahm. Zuvor konnten Teilnehmende erste Erfahrungen mit Virtual Reality anhand konkreter Projekte machen, wie mit dem VR-Game *Eden-Tomorrow* von Soul Pix, dem VR-Flipper von LocomotionVR und der VR-Trainings-Demo von Salt and Pepper zur Reparatur einer Offshore-Windanlage. Nach dem Input zu Multi-User-VR-Anwendungen in der Ausbildung inspirierte eine Prototyping-Session zu kreativen Ansätzen und ersten Visualisierungen für das geplante VR-Trainingscenter.

Das *APITs Lab* bespielte im Juni 2019 zudem bei der IdeenExpo in Hannover den Stand des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung. Neben dem Besuch von Minister Dr. Bernd Althusmann, dem Innovationsnetzwerk Niedersachsen sowie der Staatssekretäre Stefan Muhle und Dr. Berend Lindner sollte vor allem die junge Zielgruppe mittels Games-



Volles Haus bei der *APITs Lab Anwenderkonferenz*
(Foto: © David Carreño Hansen)



Netzwerken hands-on: Entwickler und KMU im Austausch
(Foto: © David Carreño Hansen)

themen für Technik begeistert werden. Vor Ort gab es Stationen zum Mitmachen sowie Informationen über das Angebot des *APITs Lab*, der Digitalagentur Niedersachsen und Ausbildungsmöglichkeiten in den Bereichen Games und APITs. Die Berufsperspektiven sind vielfältig: von Grafikdesign über Programmieren und Community Management bis hin zu branchenübergreifenden Bereichen wie der Automobilindustrie oder dem Gesundheitswesen. Interaktive Anwendungen wie „Windrad VR“ (Salt and Pepper), das Serious Game *Debugger 3.16: Hack'n'Run* (Spiderwork Games) und die multisensorische Installation *SisyFox* (Urban Invention) machten APITs spielerisch erlebbar.

Das Jahreshighlight war die *APITs Lab Anwenderkonferenz* im Oktober 2019. In Kooperation mit dem game – Verband der deutschen Games-Branche e. V. präsentierte nordmedia Ergebnisse aus zwei Jahren Netzwerk- und Vermittlungsarbeit. Digitale Themen fanden hier die ideale Plattform zum Ausprobieren, Austauschen, Informieren und Vernetzen.

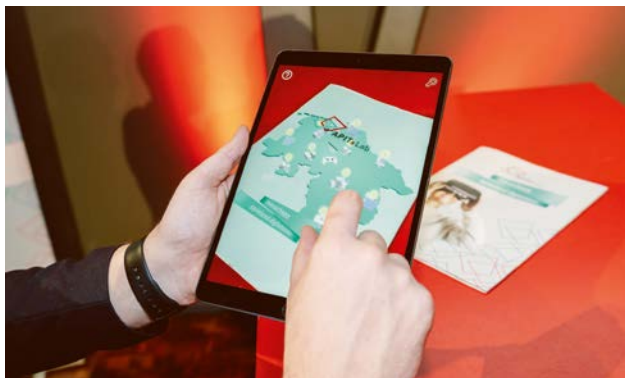
Amelie Künzler (Urban Invention) und Jan Sedelies (Hannoversche Allgemeine Zeitung) führten durch das interaktive Programm, welches neben Praxisdialogen und Ausstellerpitches informative Insights aus der Wissenschaft bereithielt. Malte Hedemann von der Volkswagen Gruppe verdeutlichte den Einzug von VR-Lösungen im Bereich E-Mobilität in Form von virtuellen Trainings und in der Produktionsplanung. Praxisnahe Gespräche mit Zukunft Emden,

dem Landwirtschaftlichen Bildungszentrum Echem und VRTX Labs zeigten, wie APITs erfolgreich in der Offshore-Industrie, der Landwirtschaft und im Handwerk eingesetzt werden. APITs sind auch im Forschungskontext von großem Interesse: Prof. Dr. Jonas Schild von der Hochschule Hannover sprach über virtuelle Notfallversorgungstrainings „ViTAWiN“, Prof. Dr.-Ing. Philipp Lensing von der Hochschule Osnabrück präsentierte die Vorteile der Visualisierung von Landschaftsbauvorhaben und Dr.-Ing. Gerrit Posselt von der TU Braunschweig zeigte, wie aus Planspielen moderne und innovative Business Games werden („Plan A“). Die Aussteller Rhetorik Trainer VR, Vollkorn Games, BitPioneers und Quantumfrog luden nach ihren Projektpräsentationen zum Ausprobieren der virtuellen Anwendungen ein.

Die Netzwerk- und Bildungsarbeit des *APITs Lab* schafft wertvolle Begegnungen und verdeutlicht durch die praktischen Ergebnisse die Vielzahl von Anwendungsmöglichkeiten. APITs bieten Handlungsspielraum für Innovation und Digitalisierung. Das *APITs Lab* bringt Akteure aus dem Mittelstand mit der Gamesbranche zusammen und hilft dabei, Niedersachsen weiter spielend zu digitalisieren.



Versteckte Augmented Reality-Inhalte
mit der App UncovAR entdecken!



Durch Augmented Reality niedersächsische Best Practice Cases spielerisch entdecken (Foto: © David Carreño Hansen)



Über die Potenziale von APITs, v.l.: Amelie Künzler, Jan Sedelies mit den APITs Lab Consultants Anna Weisenberger und Tim Mittelstaedt (Foto: © David Carreño Hansen)

Niedersachsen spielt mit: Games bei nordmedia

gamescom 2019

Zum ersten Mal als Niedersachsen-Stand und so aufmerksamkeitsstark wie nie zuvor bespielten nordmedia und das *APITs Lab* gemeinsam mit dem Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung sowie der Digitalagentur Niedersachsen die business area der weltweit größten Messe für Computerspiele, der gamescom in Köln.

Und das mit größtem Interesse und hoher Wertschätzung seitens der Politik. So verschaffte sich der Niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil einen Überblick über die neuesten Spiele-Innovationen und Markttrends:

„Mein erster Besuch auf der gamescom war sicher nicht der letzte! Hoch motivierte junge Entwickler aus Niedersachsen haben mir ihre Spiele und Anwendungen gezeigt und die Spielregeln der Branche erklärt. 11.000 Beschäftigte hat die Gameszene allein in Deutschland, ein weltweiter Wachstumsmarkt. Ich habe viel gelernt heute. Ein Engagement in diesem Bereich lohnt sich: Förderung, Vernetzung und gut ausgebildete Fachkräfte – das sind die Wünsche insbesondere von kleinen Unternehmen aus Niedersachsen.“

Auch die Staatssekretäre des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung, Dr. Berend Lindner und Stefan Muhle, sowie der Unterausschuss „Medien“ des Niedersächsischen Landtages besuchten den Niedersachsen-Stand

und die Ausstellungen in den Messehallen. Ministerpräsident Stephan Weil, der CEO des game-Verband Felix Falk und nordmedia-Geschäftsführer Thomas Schäffer begrüßten dort die ausstellenden Entwicklerfirmen und zahlreiche Messe Gäste bei einem Empfang und betonten gemeinsam eindringlich die Bedeutung der Förderung für die Entwicklung der Gamesbranche und der Spielekultur.

Mit 373.000 verkauften Tickets und 1.153 ausstellenden Unternehmen bot die Messe den niedersächsischen Entwicklerstudios am Gemeinschaftsstand der nordmedia eine hochattraktive Plattform für wertvolle Businesskontakte.

FIREABEND

Der nordmedia *FIREABEND* dient den Akteuren der Games- und Entwicklerszene in Niedersachsen und Bremen in erster Linie zur gegenseitigen Information und Vernetzung. Im Jahr 2019 fanden aufgrund der hohen Nachfrage drei Ausgaben des Branchentreffs statt. Da sich die Gamesbranche auch auf Bundesebene weiter strukturiert, gewinnen regionale Formate und Treffpunkte zusätzlich an Bedeutung. Neben der Möglichkeit, in den direkten Dialog mit der Gamesförderung der nordmedia und dem *APITs Lab* zu treten, vermittelte die Veranstaltungsreihe besondere Themenschwerpunkte.

Zum *FIREABEND*-Auftritt am 25. März 2019 traf sich die regionale Szene im Hafven in Hannover. Das Thema „Einstieg in die Games-



FIREABEND in Hannover: „Einstieg in die Gamesbranche – Abenteuer Arbeitswelt“ (Foto: © Timo Jaworr)



FIREABEND feat. „Das Quartett der Spielekultur“, v.l.: **Marcus Richter, Marcus Bösch, Dr. Benjamin Strobel und Viola Tensil** (Foto: © Timo Jaworr)

branche – Abenteuer Arbeitswelt“ hielt spannende Erfahrungsberichte aus der Praxis bereit und sprach vor allem potenzielle Newcomer an. Das Indie-Studio Vollkorn Games aus Hannover berichtete von typischen Anfängerfehlern, aus denen sie selbst für ihre Arbeitsabläufe in der Gamesentwicklung lernen konnten. Joscha Kukemüller gab als Vertreter von hannoverimpuls einen Überblick zu den Beratungsmaßnahmen und Fördermöglichkeiten für das Gründen und Wachsen in der Region. Amelie Künzler von Urban Invention zeigte, wie mit Gamification öffentliche Räume neu erlebbar werden, indem spielerische Elemente in alltägliche Kontexte integriert werden.

Die zweite Runde des *FIREABEND* wurde als „Summerspecial“ in der Union Brauerei Bremen ausgerichtet. Jan Theysen, CEO von King Art, diskutierte die Fragen: Was setzt sich in Gamesbranche langfristig durch? Was ist ein Hype und was kann nachhaltig erfolgreich funktionieren? Tim Jackseit, 3D-Artist aus Hannover, gab einen Einblick in sein Arbeitsleben als Freelancer in der Gamesbranche – mit allen Vor- und Nachteilen der Selbstständigkeit. Alessandro Bünnagel stellte das interaktive und soziale Konzept von Bremen eSports vor. Damit soll eine Anlaufstelle für den Breitensport in Bremen und Umgebung geschaffen werden, welche das Ausüben des Sports – zum Beispiel über Trainings, Events und Wettkämpfe – erlaubt, aber auch pädagogische Beratungen und Angebote bereithält.

Den Abschluss des Jahres bildete die dritte Ausgabe des *FIRE-ABEND* in Kooperation mit dem „Quartett der Spieleskultur“ am 11. November in der Cumberlandischen Galerie in Hannover. Mit der erfolgreichen Veranstaltungsreihe setzt die Stiftung Digitale Spieleskultur den Fokus auf die feuilletonistischen Aspekte von Games. Anhand der Beispiele Fire Emblem und Alto's Adventure diskutierten Dr. Benjamin Strobel (Grimme-Institut) und Marcus Bösch (Journalist, the Good Evil) mit den ModeratorInnen Viola Tensil und Marcus Richter darüber, wie die Zeit beim Spielen vergeht.

Update für die nordmedia-Gamesförderung

nordmedia unterstützt seit 2011 Entwicklerstudios und Publisher von der Idee bis zur Verbreitung innovativer und marktgerechter Games. Mit einem neugefassten Regularium im sogenannten Merkblatt als Ergänzung der nordmedia-Förderrichtlinie wurde das Förderszenario „Games“ für die Antragsteller attraktiver gestaltet:

So wurde die Förderintensität mit 80% (vormals 50%) in den Bereichen der Konzept- und Prototypentwicklung sowie der Vertriebsförderung erhöht. Der kostenintensive Bereich der Prototypentwicklung wird nun mit bis zu 80.000 Euro anstelle von 60.000 Euro gefördert und statt auf Darlehensbasis wie bisher werden nunmehr außer der Produktionsförderung alle weiteren Förderarten im Bereich Games als Zuschüsse gewährt. Diese neuen Regeln gelten seit Juli 2019.



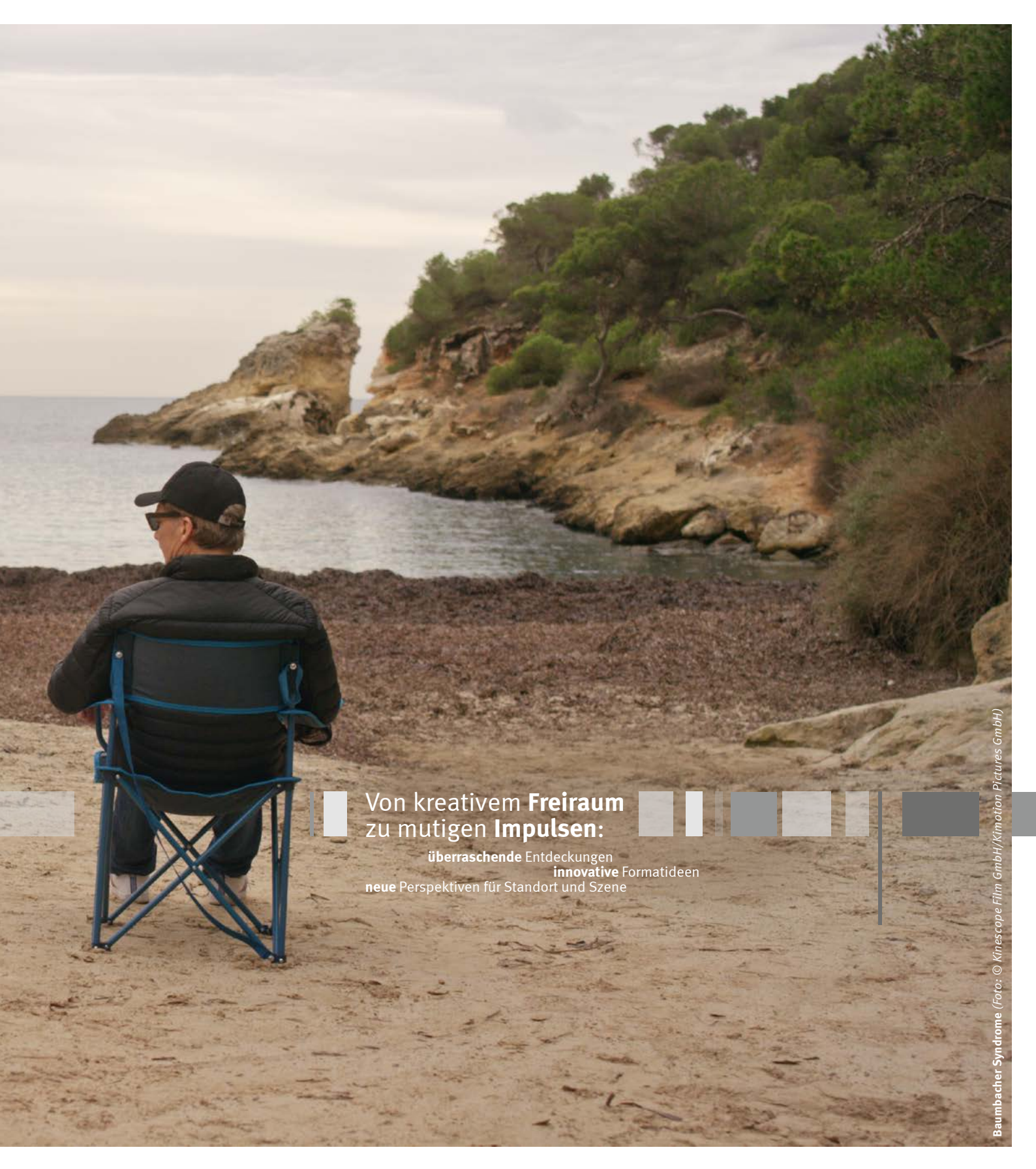
„FIFA 20“-Training bei EA, v.l.: **Stefan Muhle, Dr. Berend Lindner, Martin Lorber** (EA) (Foto: © offenblende.de, Cord Richert)



v.l.: **Thomas Löwe** und **Emmy-Charlotte Förster** (Hastily Assembled), **Roman Winkler** (nordmedia) und Ministerpräsident **Stephan Weil** (Foto: © offenblende.de, Cord Richert)



Entwickeln.



Von kreativem **Freiraum**
zu mutigen **Impulsen:**

überraschende Entdeckungen
innovative Formatideen
neue Perspektiven für Standort und Szene

Wenn aus Ideen Formate werden: Stipendium CLOSEUP Bremen

„Bremen ist der perfekte Standort für innovative Medienformate – mit *CLOSEUP Bremen* unterstützen wir junge Teams mit neuen Ideen“, so Kristina Vogt, Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa. Seit Herbst 2018 wird das nordmedia-Stipendium *CLOSEUP Bremen* in Kooperation mit dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen/der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa zur Stärkung der Bremer Medienszene angeboten.

Bis zu vier Teams werden jährlich bei der Umsetzung innovativer Formatideen finanziell unterstützt. Außerdem erhalten die StipendiatInnen Zugang zu einem professionellen Netzwerk aus ExpertInnen bremischer Firmen, die sie ehrenamtlich als MentorInnen in der Umsetzung beraten, und werden zusätzlich durch von nordmedia organisierte Workshops begleitet. Folgende Firmen beteiligen sich mit ihrer Expertise: Bremedia Produktion, Deichblick, die InformationsGesellschaft mbH, Image in Motion, Kinescope Film, maxim film, Radio Bremen, sendefähig, The Soulcage Department und vomhörensehen. Die Stipendien haben einen Wert von jeweils bis zu 20.000 Euro.

Erste Runde: Teams 2018/19

Neu kombiniert, bestens vernetzt und gegenseitig inspiriert arbeiteten vier Teams neun Monate lang an der Verwirklichung ihrer Formatideen. Die Projekte des ersten Jahrgangs *CLOSEUP Bremen* könnten dabei nicht unterschiedlicher sein: brandneue Multimedia-tools für freien Journalismus von der Genossenschaft RiffReporter,

die handgezeichnete Science-Fiction-Animationsserie *ALP* von Yool N, das crossmediale Buch-Film-Projekt in Gebärdensprache *Text kommt in Bewegung* der Literaturinitiative handverlesen und das dynamische Infotainment-Format *Wertmarke* von The Visual Truth und Deichblick – Agentur für Bewegtbild.

Der erste Workshop in der Alten Schnapsfabrik vertiefte mit Input von Eventim, Starthaus Bremen, Kinescope Film und vomhörensehen die Themen „Agile Workhacks“ und „Professionalisierung“. Beim zweiten Qualifizierungsworkshop bearbeitete die Agentur moskito mit den Teams die Themen „Social Media“, „Online Marketing“ und „Zielgruppen“. Die Digitale Garage von Radio Bremen berichtete am Beispiel von „Einigkeit und Rap und Freiheit“ und „Wumms“ von ihren Erfahrungen bei der Entwicklung und dem Wachstum von Webformaten.

Den feierlichen Abschluss der ersten Staffel *CLOSEUP Bremen* bildete die Präsentation der Projektergebnisse im Rahmen des „Radio Bremen Innovationstag“ am 20. September 2019 beim *Fünften Filmfest Bremen*. Das Panel „*CLOSEUP Bremen* – Meet the Teams“, moderiert von Katja Runge (Radio Bremen), schloss neben Video-präsentationen auch ein Q&A-Format mit ein. Beim anschließenden Empfang im Atlantic Grand Hotel Bremen kamen über einhundert Akteure nicht nur aus der lokalen, sondern bundesweiten und sogar internationalen Medienbranche zusammen.



Formate sichtbar machen: Workshop mit der Agentur moskito in der Alten Schnapsfabrik Bremen (Foto: © Benjamin Eichler)



Dreharbeiten zu *Text kommt in Bewegung* der Literaturinitiative handverlesen in den Bremer Pusdorf Studios (Foto: © Cordula Heins)

Das sind „die Neuen“: Teams 2019/20

Im September wählte die Jury um Eva Koball, Manuel Möglich, Anette Unger, Duygu Gezen und Helge Haas die KandidatInnen für die neue Runde des Stipendiums aus. Ab November entstehen innerhalb des Programms vier neue Bremer Gemeinschaftsprojekte:

Web-Doku-Projekt: *Ausgegrenzt*.

Jean-Philipp Baeck, Allegra Schneider und Odai Alali beschäftigen sich innerhalb des journalistischen Projektes *Ausgegrenzt* mit der Diskriminierung und der erzwungenen Dauermigration von Roma in Europa. In einer kartenbasierten Web-Dokumentation werden Reportagen und Interviews über die Situation der europäischen Minderheit auf innovative Weise und in herausragender publizistischer Qualität crossmedial aufbereitet.

Dramaserie: *G-Town (AT)*

Rüzgar Demir, Bayram Bulmus und Recep Ali Özyilmaz produzieren mit *G-Town (AT)* eine Web-/TV-Serie über „die dunklen Seiten der Stadt Bremen“. Die Themen Kriminalität, gescheiterte Integration und eine von Materialismus geprägte Jugend sollen möglichst authentisch dargestellt werden: Jungs von der Straße erzählen von der Straße.

Animationsclips für: *Karl, der Ökobot*

Kirsten Hillebrand und Hendrik Hinrichs wollen mit „Karl“ Umweltbewusstsein in umweltfreundliches Verhalten überführen. Erklärvideos sollen den 2D-animierten Chatbot zum Leben erwecken, welcher NutzerInnen auf dem Weg zum nachhaltigen Lebensstil mit individuellen Tipps und Hintergrundinformationen unterstützt. Der mobile Helfer bringt außerdem Klimaschutz mit CO₂-Sparwettbewerben in den Büroalltag.

Serie: *Music Match (AT)*

Das Serienformat von Jan Lange, Gregor Hennig und Till Krägeloh führt pro Folge zwei populäre MusikerInnen oder Bands zusammen, die künstlerisch gesehen aus völlig unterschiedlichen Richtungen kommen. Das Ziel ist eine musikalische Kooperation, der Weg dorthin offen, das Ergebnis auch. Das Studio Nord Bremen, das inzwischen seit 50 Jahren besteht, wird ein originärer Produktionsort für das Dokuformat.



Versteckte Augmented Reality-Inhalte
mit der App UncovAR entdecken!



CLOSEUP Bremen Koordination und Jury 2019, v.l.: Anke Jacobj, Duygu Gezen, Helge Haas, Eva Koball, Anette Unger, Thomas Schäffer
(Foto: © Benjamin Eichler)



CLOSEUP Bremen Empfang 2019 im Atlantic Grand Hotel Bremen
(Foto: © Benjamin Eichler)

Vielfältige Kulissen für Film und Serie – Dreharbeiten in Niedersachsen und Bremen 2019

Die Auswahl an einzigartigen Motiven – von der Nordseeinsel bis zum Harz, der Stadtkulisse bis zur Mittelgebirgslandschaft – macht die Bundesländer Niedersachsen und Bremen zu einer begehrten Filmregion.

So inszenierte Regisseur Norbert Lechner Szenen des nordmedia-geförderten Spielfilms *Zwischen uns die Mauer* am Weserufer in Holzminden. Die Geschichte einer jungen Liebe im geteilten Deutschland nach dem gleichnamigen Roman von Katja Hildebrand wurde anlässlich des 30. Jahrestages des Mauerfalls verfilmt. Der nordmedia-geförderte Fernsehfilm *Was wir wussten – Risiko Pille* von Regisseurin Isa Prahl wurde unter anderem in Haren (Ems), in Georgsmarienhütte und in Hannover gedreht. Der Film erzählt vor dem Hintergrund wahrer Begebenheiten von einem Pharmakonzern, der eine umstrittene Antibabypille auf den Markt bringt. Produzent Martin Zimmermann von der Westside Filmproduktion GmbH zeigte sich vom flexiblen und vielfältigen Drehort Emsland begeistert.

Clausthal-Zellerfeld und Wildemann im Harz boten die geeignete Kulisse für den nordmedia-geförderten Thriller *Schlaf* über ein düsteres Familiengeheimnis mit Gro Swantje Kohlhoff und Sandra Hüller in den Hauptrollen. Hauptmotiv war das ehemalige Sanatorium „Erbprinzentanne“ in Clausthal-Zellerfeld, das im Film zum „Sonnenhügelhotel“ wurde. Regisseur Michael Venus ist über die Dreiländerinitiative „Drehort Harz“ auf die Region aufmerksam geworden.

Ebenfalls in Clausthal-Zellerfeld und Umgebung sowie in Hannover und Lehrte wurde die vierteilige Romantic-Comedy-Serie *Big Dating* unter der Regie von Nathan Nill gedreht. Die Miniserie mit Ole Fischer und Olga von Luckwald in den Hauptrollen entstand im Rahmen des *Nordlichter*-Nachwuchsförderprogramms. *Big Dating* erzählt die Geschichte eines Softwareentwicklers, der einen mysteriösen Algorithmus benutzt, um die große Liebe zu finden. In Hannover wurden unter anderem Linden, das Ihme-Zentrum, die Nordstadt, der Stadtteil Roderbruch, der Schützenplatz und die JVA zum Filmschauplatz. Ein weiteres „Nordlicht“, das Drama *Die große Freiheit* (AT) von Regisseurin Wendla Nölle, wurde in Adendorf, Soltau, Lüneburg, Winsen/Luhe und Bremen mit Dagmar Manzel und Rolf Lassgård in den Hauptrollen inszeniert. In der Waldklinik in Jesteburg im Landkreis Harburg fand das Team ein geeignetes Motiv für die tragische Liebesgeschichte. Die im niederdeutschen Stil gebaute Rehaklinik liegt in einer Heide- und Waldlandschaft.

In Hannover, Winsen/Aller, Neustadt am Rübenberge, Lehrte und in Braunschweig wurde mit nordmedia-Förderung der Fernsehfilm *Auf dem Grund* von Regisseur Thorsten M. Schmidt gedreht. In dem Drama stellt sich die Ex-Profschwimmerin Anne, gespielt von Claudia Michelsen, ihren traumatischen Angststörungen.



Am Set von **Big Dating** im Harz, v.l.n.r.: **Olga von Luckwald, Nathan Nill, Ole Fischer** (Foto: © Schurkenstart Film)



Am Set von **Blutsauger** im Wacholderwald bei Faßberg (Foto: © nordmedia)

In Hannover und Umgebung fand auch das Team von *Die Toten von Marnow* die geeigneten Motive für die entscheidenden Szenen des vierteiligen TV-Thrillers, der an insgesamt 91 Tagen von Regisseur Andreas Herzog gedreht wurde. In der Miniserie ermitteln die Kommissare Lona Mendt (Petra Schmidt-Schaller) und Frank Elling (Sascha Gersak) im Fall einer Reihe von Morden, die im Zusammenhang mit grauenvollen Experimenten westdeutscher Pharmakonzerne zu stehen scheinen. Nach den Dreharbeiten in Mecklenburg-Vorpommern wurden unter anderem spektakuläre Stunts und Verfolgungsjagden in Hannover, Wolfsburg und in der Wedemark umgesetzt.

Regisseur Julian Radlmaier inszenierte seinen Spielfilm *Blutsauger* unter anderem in Cuxhaven, bei Faßberg in der Lüneburger Heide und in Bremen. Die Komödie spielt in den 1920er Jahren: Ein sowjetischer Flüchtling will in Hollywood Karriere machen, verliebt sich jedoch unterwegs in eine reiche Vampirin. Für schaurige Nebelaufnahmen wurde der Wacholderwald bei Faßberg in Szene gesetzt.

Bremen und Bremerhaven waren auch Schauplatz des Familienfilms *Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee*. Im neuen Kinoabenteuer von Regisseur Christian Theede sind die jungen Detektive auf der Spur einer verschwundenen Meeressucherin, die den Kampf gegen den Plastikmüll in den Ozeanen aufgenommen hat.

Außerdem wurden zwei nordmedia-geförderte *Tatort*-Folgen in Niedersachsen gedreht: Maria Furtwängler und Florence Kasumba ermittelten im Fall einer Toten im deutschnationalen Milieu beim *Tatort: National Feminin* von Regisseurin Franziska Buch in Göttingen. Regisseur Lars Henning drehte *Tatort: Tödliche Flut* mit Wotan Wilke Möhring und Franziska Weisz in Winsen/Luhe und auf Norderney. Auf der idyllischen Nordseeinsel wurde ebenfalls die Katastrophenserie *Sløborn* von Regisseur Adolfo J. Kolmerer umgesetzt. Die nordmedia-geförderte ZDF-Koproduktion der Syreal Entertainment GmbH über ein gefährliches Killervirus, u. a. mit Alexander Scheer, Wotan Wilke Möhring, Laura Tonke, Lea van Acken und Emily Kusche, umfasst acht Episoden.

Entdecken Sie Drehorte in Niedersachsen und Bremen in der Locationbroschüre **AUFGEDREHT!**

www.nordmedia.de



Gro Swantje Kohlhof in *Schlaf* (Foto: © ZDF/Marius von Felbert)



Tatort: Tödliche Flut auf Norderney, v.l.n.r.: Franziska Hartmann, Wotan Wilke Möhring, Franziska Weisz (Foto: © NDR/Christine Schroeder)

Starkes Netzwerk – starker Standort: Film Commission 2019

Die *Film Commission* der nordmedia ist die zentrale Anlaufstelle für Fragen zum Thema „Dreharbeiten“ in Niedersachsen und Bremen. Als Brücke zwischen Motivegebern, Medienbranche und Behörden bietet sie kostenlose Beratungs- und Informationsdienstleistungen an. Sie unterstützt Produktionsfirmen bei der Drehortsuche und vermittelt branchenrelevante Kontakte zu hiesigen Dienstleistungsunternehmen, FreelancerInnen, Scouts und Genehmigungsstellen.

Ein wesentliches Instrument ist das von nordmedia initiierte und gepflegte Kommunennetzwerk. Ziel des Zusammenschlusses ist es, günstige Bedingungen für erfolgreiche Dreharbeiten in Niedersachsen und Bremen zu gestalten. Eine wichtige Basis dieser Zusammenarbeit bieten die von nordmedia entwickelten Dreharbeitenleitfäden, die von mittlerweile über 30 Kommunen erstellt wurden und im Netz abrufbar sind.

Im November 2019 lud die nordmedia *Film Commission* gemeinsam mit der Emsland Tourismus GmbH und der Stadt Papenburg zum Kommunennetzwerktreffen nach Papenburg ein. Thema der Tagung war „Tatort: Drehort“. Am Beispiel der aktuellen Dreharbeiten in Göttingen wurden die spezifischen Herausforderungen für Stadt und Filmcompany bei der Produktion eines solchen TV-Premiumproduktes aufgezeigt, Lösungen präsentiert und praktische Tipps diskutiert. Seit 2018 wurden drei Filme der *Tatort*-Reihe mit Maria Furtwängler als Kommissarin Charlotte Lindholm in Göttingen gedreht. Referentinnen des Workshops waren Andrea Giesel, Locationscout und Motivaufnahmeführerin aus Hannover,

und Angelika Daamen, Geschäftsführerin der Göttingen Tourismus e.V. sowie Ansprechpartnerin für Filmteams in Göttingen. Außerdem stellten Katja Lampe von der Emsland Touristik GmbH und Ansgar Ahlers, Regisseur und mittlerweile Kulturreferent der Stadt Papenburg, den „Drehort Emsland“ vor.

Ein Kommunennetzwerktreffen zum Thema „Filmtourismus“ im Jahr 2017 in Lüneburg trug in diesem Jahr Früchte. Referentin und Filmtourismus-Expertin Andrea David erläuterte seinerzeit, welche filmtouristischen Potenziale in manchen Drehorten schlummern. Dabei stellte sich heraus, dass die Filmreihe von *Otto – Der Außersaisonzweifel* von und mit Otto Waalkes im Jahr 2019 schon 30 Jahre zurückliegt. Weite Teile der Komödie wurden in der Gemeinde Krummhörn gedreht. Zu den wichtigsten Drehorten zählte der Pilsener Leuchtturm, der im Film *Otto* Zuhause ist. Anlässlich des 30. „Ottofilm-Jubiläumsjahrs“ stellte die Touristik-GmbH Krummhörn-Greetsiel von Juni bis November 2019 eine Vielzahl von Veranstaltungen und Aktionen auf die Beine, die auf große Resonanz stießen.

Seit Mai 2019 kooperiert die nordmedia *Film Commission* mit den Niedersächsischen Landesforsten im gemeinsamen Projekt „Filmkulisse Wald“, um die vielfältigen Naturräume als Drehorte bekannter zu machen. Im Verbund der *German Film Commissions* (GFC) wirbt die *Film Commission* der nordmedia darüber hinaus für die Filmstandorte Bremen und Niedersachsen und ist Mitglied beim „EUFCN – European Film Commissions Network“.



Pilsener Leuchtturm, bekannt als „Otto Turm“ (Foto: © Ludger Kalkhoff)



„Tatort: Drehort“ – nordmedia-Kommunennetzwerktreffen in Papenburg (Foto: © nordmedia)

International: nordmedia bei den Filmfestspielen von Cannes und Berlin

Berlin

Am 8. Februar 2019 feierte die nordmedia mit rund 1.000 Gästen in der Landesvertretung Niedersachsen in Berlin den traditionellen Branchenempfang *talk & night* im Rahmen der diesjährigen Berlinale. Auf den 69. Internationalen Filmfestspielen waren sieben nordmedia-geförderte Produktionen vertreten: Nora Fingscheids Debütfilm *Systemsprenger* feierte im offiziellen internationalen Wettbewerb Weltpremiere. Eröffnungsfilm der Berlinale-Sektion „Generation Kplus“ war der nordmedia-geförderte Spielfilm *Cleo* von Erik Schmitt. In der Reihe „Berlinale Special“ wurde der Dokumentarfilm *Es hätte schlimmer kommen können – Mario Adorf* von Dominik Wessely uraufgeführt. Zudem wurden in der Sektion „LOLA at Berlinale“ die für den Deutschen Filmpreis vornominierten und nordmedia-geförderten Spielfilme *Glück ist was für Weicheier* von Anca Miruna Lazarescu, *Nur eine Frau* von Sherry Hormann, *Meine teuflisch gute Freundin* von Marco Petry sowie der Dokumentarfilm *Fly Rocket Fly – Mit Macheten zu den Sternen* von Oliver Schwehm gezeigt.

Auf dem European Film Market, dem zentralen filmwirtschaftlichen Bereich der Internationalen Filmfestspiele Berlin, präsentierte sich die nordmedia auch in diesem Jahr wieder im Verbund mit den großen deutschen Länderförderungen am Focus-Germany-Stand im Martin-Gropius-Bau. Auf den Screenings des European Film Market wurden 13 nordmedia-geförderte Filme einem internationalen Branchenpublikum vorgestellt.



nordmedia talk & night im Rahmen der Berlinale 2019
(Foto: © Konstantin Gastmann)

Cannes

Bereits zum 72. Mal fanden im Berichtsjahr die Internationalen Filmfestspiele Cannes statt. Vom 14. bis 25. Mai 2019 wurden an der Côte d'Azur nicht nur großartige Filme gefeiert und in den Wettbewerben ausgezeichnet. Gemeinsam mit den acht großen Länderförderungen (*Focus Germany*), German Films, der FFA und der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien präsentierte sich nordmedia hier wieder im deutschen Pavillon des „Village International“ des Marché du Film.

Beim Empfang der *German Film Commissions* konnte aufgezeigt werden, welche Fördermöglichkeiten es in Deutschland für internationale Produktionen gibt. Gastredner war in diesem Jahr Karsten Stöter von der Rohfilm Factory GmbH. Am 19. Mai 2019 folgte das traditionelle Koproduktionsfrühstück von *Focus Germany*, das in diesem Jahr unter dem Motto „BeNeLux“ stand.

Neben der Präsenz bei den Internationalen Filmfestspielen beteiligte sich nordmedia mittlerweile zum fünften Mal an den Empfängen „German MIP Cocktail“, die von der Film- und Medienstiftung NRW und dem Medienboard Berlin-Brandenburg veranstaltet werden und jeweils im Rahmen der MIPTV und der MIPCOM mehr als 300 Gäste an den Plage in Cannes locken. Die Empfänge richteten sich im Besonderen an die bei diesen bedeutendsten Messen für TV und Unterhaltung anwesenden deutschen und internationalen Produktionshäuser und Medienschaffenden.



Der deutsche Pavillon im Village International bei den Filmfestspielen Cannes (Foto: © Kurt Krieger)

Fördern – Vernetzen – Entwickeln

nordmedia unterstützt als zentrale Medien-Fördereinrichtung für Niedersachsen und Bremen seit 2001 die norddeutsche Medien- und Filmszene.

Als kulturwirtschaftliche Film- und Medienförderung setzt nordmedia branchenrelevante Impulse bei Veranstaltungen, schafft Orte für Begegnungen auf Festivals oder Netzwerkevents und entdeckt neue Talente durch Stipendienprogramme.



Obere Reihe (v.l.n.r.):

Thomas Schäffer
Geschäftsführer

Jochen Coldewey
Bereichsleiter Film- und Medienförderung

Katharina Breuer
Sachbearbeiterin Prüfwesen

Anina Brundert
Büroleitung/Gremien

Mittlere Reihe (v.l.n.r.):

Katrin Burchard
Förderreferentin TV/Talentförderung

Laura Byell
Projektleitung CLOSEUP Bremen/Referentin Unternehmenskommunikation

Kai Dräger
Teamleiter Prüfwesen

Henning Kunze
Förderreferent Kino

Susanne Lange

*Referentin Film Commission
Niedersachsen/Bremen*

Franceska Markovina
Referentin Eventmanagement

Das Team



Untere Reihe (v.l.n.r.):

Tim Mittelstaedt

Senior Consultant APITs Lab

Cam Lan Nguyen

Rechnungswesen

Marion Rethorn

Rechnungswesen/Personal

Wibke Schimpf

Referentin Presse und

Unternehmenskommunikation

Christoph Schirmacher

Sachbearbeiter Prüfwesen

Petra Schleuning

Förderreferentin Kino/Festivals

Anna Weisenberger

Consultant/Coach APITs Lab

Roman Winkler

Förderreferent TV/Games

Bericht des Aufsichtsrates nordmedia – Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH

Der Aufsichtsrat hat während des Berichtsjahres die ihm nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen und des Gesellschaftsvertrages obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung der Gesellschaft laufend überwacht.

So hat sich der Aufsichtsrat im Laufe des Geschäftsjahres 2018 durch schriftliche und mündliche Berichte über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft sowie alle wesentlichen Geschäftsvorgänge unterrichten lassen.

Der Aufsichtsrat hat in drei Sitzungen (11.04.2018; 08.06.2018; 16.11.2018) zu den Berichten der Geschäftsführung Stellung genommen und die erforderlichen Beschlüsse gefasst.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2018, die diesem zugrunde liegende Buchführung sowie der Lagebericht sind von der RTH Revisions- und Treuhandgesellschaft Hannover mbH, Hannover geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Berichte des Abschlussprüfers haben dem Aufsichtsrat gemäß § 170 Abs. 3 Satz 2 AktG vorgelegen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss sowie den Lagebericht gemäß § 171 Abs. 1 AktG geprüft.

Gegen das Ergebnis der Prüfung der Buchführung, des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts durch den Abschlussprüfer hat der Aufsichtsrat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen zu erheben.

Der Abschlussprüfer hat an der Sitzung des Aufsichtsrates, die den Jahresabschluss behandelt hat, gemäß § 171 Abs. 1 Satz 2 AktG teilgenommen.

Den Jahresabschluss hat der Aufsichtsrat gebilligt. Er wird der Gesellschafterversammlung zur Feststellung vorgeschlagen. Der Aufsichtsrat schlägt der Gesellschafterversammlung weiter vor, den Jahresfehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Hannover, 27.06.2019

Der Aufsichtsrat
(Staatssekretär Dr. Jörg Mielke)

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 der nordmedia – Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH Hannover

I. GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

1. Allgemeiner Geschäftsverlauf

Die nordmedia – Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH setzt sich strukturell einerseits aus der Verwaltung sowie andererseits den operativen Unternehmensbereichen ‚Film- und Medienförderung‘ und ‚Medien und Medienentwicklung‘ zusammen.

Die ‚Film- und Medienförderung‘ umfasst dabei neben der Förderberatung die Förderverwaltung und -abwicklung sowie in Teilen die Mittelvergabe und Verwendungsnachweisprüfung. Diese Kernaufgaben der nordmedia werden im Bereich ‚Medien und Medienentwicklung‘ durch Marketingaktivitäten, Branchenevents und Serviceangebote ergänzt und unterstützt. Hinzu kommen Sonderprojekte im Auftrag der Gesellschafter, die überwiegend der digitalen Medienwirtschaft zuzuordnen sind.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2018 mit einem Verlust nach Steuern in Höhe von TEUR –46,44 ab. Damit ergibt sich eine negative Abweichung gegenüber dem Planwert (TEUR 1,3) in Höhe von TEUR 47,7.

Film- und Medienförderung

In 2018 erfüllte die Gesellschaft erfolgreich den satzungsgemäßen Auftrag der kulturwirtschaftlichen Förderung von Film und Medien in Niedersachsen und Bremen. Insgesamt 225 (Vorjahr: 237) Förderprojekte wurden mit zusammen 9,46 Mio. EUR (Vorjahr: 11,26 Mio. EUR) aus dem Fördermittelaufkommen der Fördermitelgeber Land Niedersachsen, Land Bremen, NDR, Radio Bremen und ZDF gefördert.

Bei Gesamtherstellungskosten der geförderten Projekte in Höhe von 85,32 Mio. EUR (Vorjahr 70,82 Mio. EUR) wurden 16,22 Mio. EUR (Vorjahr 19,8 Mio. EUR) in Niedersachsen und 2,11 Mio. EUR (Vorjahr 1,4 Mio. EUR) in Bremen verausgabt. Daraus errechnet sich ein sogenannter Regionaleffekt für die Gesamtregion in Höhe von 194 % (Vorjahr 188 %). Die eingesetzten Fördermittel lösen somit das 1,94-fache an Ausgaben in der Region aus. Die durchschnittliche Beteiligungsquote der nordmedia-Förderung lag dabei bei 11 % (Vorjahr 16 %).

Der Großteil der Fördermittel floss dabei in die Produktionsförderung. Hier wurden 95 Projekte mit insgesamt 7,37 Mio. EUR unterstützt. Weitere Schwerpunkte bilden die Festivals mit zusammen 823 TEUR (Vorjahr 800 TEUR) sowie die Gamesförderung mit 172 TEUR (Vorjahr 355 TEUR). Mit 274,64 TEUR für 16 Drehbuch- und Stoffentwicklungsförderungen sowie 255,67 TEUR für 11 Projektentwicklungen rangieren die Produktionsvorstufen für Film und Fernsehen in 2018 jeweils vor der Förderart games.

Der Verwaltungssatz in Höhe von 8,5 % auf die Fördermittel blieb auch in 2018 konstant gegenüber den Vorjahren.

Zur Umsetzung von Maßnahmen im Bereich der Netzwerkveranstaltungen, Services und Marketingaktivitäten werden nach Aufsichtsratsbeschluss jährlich Mittel aus den Fördermittelaufkommen entnommen und der nordmedia bereitgestellt. Diese Mittel wurden zweckgebunden laut Plan eingesetzt.

Seit 2016 leistet nordmedia zusätzliche Aufgaben der Verwendungsnachweisprüfung sowie der Vertragsvorbereitung und des Auszahlungsmanagements. Diese Aufgaben wurden vormals durch den beauftragten Dienstleister PwC wahrgenommen.

Medien und Medienentwicklung

In 2018 setzte nordmedia im Bereich ‚Medien und Medienentwicklung‘ die in den Vorjahren etablierten regionalen, nationalen und internationalen Veranstaltungen zur Vernetzung und Qualifizierung erfolgreich fort. An den Standorten Bremen und Hannover wurden die Veranstaltungen ‚Businessfrühstück‘ sowie die ‚talk&night‘ durchgeführt. National wie international war nordmedia auf den wesentlichen Filmmärkten und Festivals (Berlinale Berlin, Filmfest Cannes, MIP-TV und MIP-COM Cannes) sowie im Gamessegment auf der Branchenmesse ‚gamescom‘ in Köln vertreten. Bei den film- und fernsehbezogenen Messen kooperiert nordmedia im Besonderen mit den weiteren Bundes- und Länderförderungen sowie German Films. Die Veranstaltungen und Messebeteiligungen zielen im Wesentlichen darauf ab, regionale Potenziale sichtbar zu machen sowie die Akteure vor Ort und überregional zu vernetzen. Im Auftrag des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung, führte nordmedia zudem die Veranstaltungen ‚Serious Games Conference‘ sowie ‚Serious Games Network‘ im

Rahmen der CEBIT in Hannover durch. Kooperationspartner hier waren die Deutsche Messe AG sowie der game – Verband der deutschen Games-Branche e.V. Im Auftrag von Radio Bremen und gemeinsam mit der Bremischen Landesmedienanstalt (bre(ma) wurde letztmalig der Wettbewerb ‚Preis für crossmediale Programminnovationen‘ organisiert und die Preisverleihung im Bremer Schütting umgesetzt. Als neues Projekt in Beauftragung durch das Innovationszentrum Niedersachsen startete in 2017 das APITs Lab. In einem auf drei Jahre angelegten Projektzeitraum sollen Technologien, Mechaniken und Anwendungen, die vor allem durch den Technologietreiber ‚Games‘ vorangetrieben werden, für die Nutzung in der Digitalisierung im Besonderen des niedersächsischen Mittelstandes bekannt gemacht und vermittelt werden. Hierzu fanden in 2018 zahlreiche Informationsveranstaltungen sowie bereits einige Workshops in ganz Niedersachsen statt. In der Regel finden diese Aktivitäten in Zusammenarbeit mit Verbänden und Kammern sowie auch mit Hochschulen und Bildungseinrichtungen statt.

2. Marktentwicklung

Allgemeine Entwicklung der Branche für nordmedia-relevante Segmente in 2018:

Filmwirtschaft

Lt. FFA¹ erreichten deutsche Filme in 2018 mit 24,6 Mio. BesucherInnen einen deutlichen Rückgang zum Vorjahr (28,3 Mio. BesucherInnen). Der Marktanteil blieb dabei mit 23,5% annähernd auf dem Niveau des Vorjahres (23,95) bei einem signifikanten Rückgang der Ticketverkäufe (2018 waren es absolut 105,4 Mio. zu 122,3 Mio. im Jahr 2017). Der Umsatz fiel dementsprechend auf den Wert von 899,3 Mio. EUR (Vorjahr Mio. EUR 1.056,1). Weiterhin erfreulich entwickelte sich der Bestand an Kinosälen (Leinwände), der erneut um netto plus 46 Säle zulegte. Niedersachsen verfügte dabei in 2018 über 110 Kinostandorte bei insgesamt 457 Kinosälen. Mit weiteren 11 Spielstätten mit insgesamt 48 Kinosälen in Bremen erreicht das Fördergebiet der nordmedia 121 Spielstätten mit zusammen 505 Leinwänden.

Der von nordmedia geförderte Film *Die kleine Hexe* landete in der Bestenliste der deutschen Filme 2018 auf Platz zwei und erreichte über 1,5 Mio. BesucherInnen. *Meine teuflisch gute Freundin*, *Arthur & Claire* sowie *Simpel* schafften es ebenfalls unter die Top 60.

Laut SPIO² wurden wie im Vorjahr auch in 2018 insgesamt 247 deutsche Langfilmproduktionen (inkl. Koproduktionen und Dokumentationen) im Kino erstaufgeführt. 817 Kinofilme hatten in 2018 ihre Premiere im Free-TV (Vorjahr 507). Das ist mit großem Abstand der höchste Wert seit neun Jahren. Der Anteil der deutschen Kinofilme an diesen Premieren betrug 91 Filme, konnte also mit einer Steigerung um nur drei Filme an der signifikanten Steigerung nicht teilhaben. Der Anteil der ausländischen Filme stieg dagegen von 445 Filmen im Jahr 2017 auf 726 Filme in 2018. Insgesamt wurden ca. 11.455 Sendetermine mit Kinofilmen gefüllt, was eine deutliche Steigerung zum Vorjahr darstellt (9.945).

Digitalisierung der audio-visuellen Medienbranche

Die vom Branchenverband BITKOM³ publizierten Daten zum ITK-Markt weisen für 2018 ein Volumen von 164,0 Mrd. EUR aus. Damit bleibt der ITK-Markt weiter auf Wachstumskurs (2017: 161,3 Mrd. EUR). Dabei verzeichnet der Teilbereich der Consumer Electronics gegenüber dem Vorjahr mit 9,3 Mrd. EUR (2017: 9,4 Mrd. EUR) ein leichtes Minus aus. Der Umsatz des Telekommunikationsmarktes bleibt mit einem leichten Plus von 0,4% auf dem Vorjahrsniveau und erzielt in 2018 65,9 Mrd. EUR (Vorjahr: 65,7 Mrd. EUR). Größter Treiber bleibt die Sparte IT, die ein Volumen von 88,8 Mrd. EUR (Vorjahr: 86,2 Mrd. EUR) erreicht.

Lt. Gfu (HEMIX)⁴ erreichte der Umsatz mit Home Electronics in 2018 ein Volumen von 42,388 Mrd. EUR und damit ein Plus um 1,4%. Die Videogames Konsolen erzielten dabei einen Umsatzrückgang um 9,6%.

¹ <https://www.ffa.de/kinoergebnisse-uebersicht.html>; 13.03.2019

² <https://www.spio-fsk.de/?seitid=377&tid=3>; 13.03.2019

³ <https://www.bitkom.org/sites/default/files/pdf/NP-Marktdaten/ITK-Konjunktur/ITK-Markt-in-Deutschland/Bitkom-ITK-Marktzahlen-Februar-2018-Kurzfasung.pdf>; 13.03.2019

⁴ https://www.gfu.de/fileadmin/media/downloads/HEMIX_Q1-Q4_2018.pdf; 13.03.2019

II. VERMÖGENS-, FINANZ- und ERTRAGSLAGE

1. Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2018 erwirtschaftete die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag (nach Steuern) von –46.444,30 EUR (Vorjahr –45.755,08 EUR). Die Erträge 2018 erreichten insgesamt 1.913,79 TEUR und lagen damit über dem Niveau des Vorjahrs (1.818,3 TEUR).

2. Finanzlage

Das buchmäßige Eigenkapital der nordmedia – Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH beträgt zum Bilanzstichtag 1.066,89 TEUR (Vorjahr 1.113,34 TEUR).

Der Gewinnvortrag zum Stichtag beträgt 351,23 TEUR. Im Vorjahr wurde ein Gewinnvortrag von 396,99 TEUR ausgewiesen.

2018 beträgt die Eigenkapitalquote 56,88 % (Vorjahr 65,13 %). Es wurden Rückstellungen in Höhe von 96,7 TEUR (Vorjahr 91,3 TEUR) gebildet, die überwiegend kurzfristig ausgelegt sind und innerhalb der ersten Jahreshälfte des Jahres 2019 zur Auszahlung kommen.

Die Gesellschaft wickelt ihre Geschäfte wie im Vorjahr vollständig innenfinanziert ab. Fremdkapital von Dritten wurde nicht in Anspruch genommen. Die sonstigen Verbindlichkeiten für Steuern werden sämtlich innerhalb der ersten Monate des Geschäftsjahres 2019 ausgeglichen. Die Finanzlage ist geordnet. Die Zahlungsbereitschaft war stets gegeben.

3. Vermögenslage

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Bilanzsumme in 2018 um 166 TEUR auf 1.875,49 TEUR (Vorjahr 1.709,5 TEUR).

Die höhere Bilanzsumme resultiert überwiegend aus erhaltenen Anzahlungen in Höhe von 654,94 TEUR (Vorjahr 411,5 TEUR). Das Anlagevermögen hatte am Bilanzstichtag wie im Vorjahr einen Anteil von 4,3 % am Gesamtvermögen. Der Anteil des Umlaufvermögens am Gesamtvermögen betrug 94,57 % (Vorjahr 95,7%).

III. CHANCEN- und RISIKOBERICHT

In 2016 wurde die Rückintegration von bis dahin durch den Dienstleister PwC wahrgenommenen Aufgaben in die nordmedia vorge-

nommen. Mit der Übernahme dieser Aufgaben wird beabsichtigt, neben qualitativen Effekten vor allem eine wirtschaftliche Grundfinanzierung der Gesellschaft zu sichern. Für 2018 wurden weitere Anlaufverluste geplant. Dabei erzielte die Abteilung Prüfwesen ein deutlich schlechteres Ergebnis als erwartet, was wesentlich den ausgewiesenen Verlust für das Jahr 2018 begründet. Damit verzögern sich die erwarteten Erträge erneut, was im Wesentlichen auf das bestehende Geschäftsmodell bei unvorhergesehen ausbleibenden Förderverträgen und Mittelabrufen zurückzuführen ist. Die Verluste in diesem Bereich konnten nicht vollständig, aber zu einem großen Teil durch zusätzliche Erträge aus der Verwaltungspauschale über erhöhte Fördermittelaufkommen sowie durch das zusätzliche Projekt *APITs Lab* aufgefangen werden.

Risiken liegen damit im gewählten Geschäftsmodell der Prüfung sowie generell in der Befristung von Projekten.

Der Bereich ‚Medien und Medienentwicklung‘ war auch für 2018 durch die Entnahme von Fördermitteln sowie die Aufträge ‚Serious Games‘ und ‚Preis für crossmediale Programminnovation‘ grundfinanziert. Risiken bestanden weiterhin in den Finanzierungsbausteinen Sponsoring und Teilnehmererlösen.

IV. PROGNOSEBERICHT

Für das Geschäftsjahr 2019 wird mit einem Ergebnis von 14 TEUR vor Steuern gerechnet. Voraussetzung ist, dass sich die Ertragssituation der Verwendungsnachweisprüfung plangemäß verbessert. Für 2020 wird mit einem weiter positiven Ergebnis der Gesellschaft geplant.

V. NACHTRAGSBERICHT

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Hannover, im März 2019

T. Schäffer

Geschäftsführer nordmedia – Film- und Mediengesellschaft
Niedersachsen/Bremen mbH



Impressum

Herausgeber: nordmedia – Film- und
Mediengesellschaft Niedersachsen/
Bremen mbH

Expo Plaza 1, 30539 Hannover

Verantwortlich: Thomas Schäffer, Geschäftsführer

Redaktion: Laura Byell

Lektorat: Cornelia Groterjahn

Konzept und Gestaltung: Christine Rost,
Beckmann Verlag GmbH & Co. KG,
Lehrte

Druck: Leinebergland Druck GmbH
und Co. KG, Alfeld

Fotos: Benjamin Eichler (Seite 3 und 34/35)

Unser Dank geht an:

Gesellschafter

Land Niedersachsen
Freie Hansestadt Bremen
Norddeutscher Rundfunk
Radio Bremen

Auftraggeber, Partner, Mitveranstalter, Sponsoren

Alexandra Schatz Filmproduktion UG | Alte Schnapsfabrik | Ambient Entertainment GmbH & Co. KG
Bit Pioneers GmbH | Bremedia Produktion GmbH | bremen digitalmedia e.V.
Bremer Aufbau-Bank GmbH/Starthaus Bremen | Bremische Landesmedienanstalt (bre(ma
Calenberger Kreditverein | Central-Hotel Kaiserhof | Cine Complete GmbH | Cinegade GmbH
Cine-Mobil GmbH | Cineteam Hannover GmbH | City 46/Kommunalkino Bremen e.V.
Da Capo – Catering Hannover GmbH | Deichblick – Agentur für Bewegtbild
Die InformationsGesellschaft mbH | Dithmarscher Privatbrauerei Karl Hintz GmbH & Co. KG
dmfilm und tv produktion GmbH & Co. KG | Duprès GmbH & Co. KG
Edition Maxim Bremen Wolfgang Roloff e.K. | Emsland Tourismus GmbH
Ev.-luth. Marktkirchengemeinde Clausthal
Film & Medienbüro Niedersachsen e.V. | Film Commission der MDM | Filmbüro Bremen e.V.
Filmfest Bremen e.V. | Freie Hansestadt Bremen | funk
game – Verband der deutschen Games-Branche e.V. | Games Germany | GamesMarkt GmbH
Garlic Games Media GmbH | Gebrüder Beetz Filmproduktion Lüneburg GmbH
Göttingen Tourismus e.V. | Gundlach GmbH & Co. KG
Hafven GmbH & Co. KG | hannoverimpuls GmbH | HANNOVR
Harzer Tourismusverband e.V. | Heidefilm GmbH
IdeenExpo GmbH | Image in Motion | Impuls Personal GmbH
Industrie- und Handelskammer Hannover | Innovationszentrum Niedersachsen GmbH/Digitalagentur
JadeBay GmbH Entwicklungsgesellschaft
Kinescope Film GmbH | Kinobüro Niedersachsen/Bremen e.V. | Klingenberg GmbH
Klub Dialog e.V. | KulturKreis Gronau e.V.
Kulturregion Hannover – Stiftung der Sparkasse und der Region Hannover
Kulturzentrum Pavillon
Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie, Dienstsitz Clausthal-Zellerfeld
Landkreis Emsland | Leitwolf Filmproduktion GmbH | Lemonaid Beverages GmbH
Letterbox Filmproduktion GmbH
M Medienproduktion Sven Kiesche KG | MedienWerkstatt Linden e.V.
Mitteldeutsche Medienförderung GmbH
Nanu-Nana Einkaufs- und Verwaltungs GmbH | Niedersächsische Landesforsten
Niedersächsische Staatskanzlei
Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung
Niedersächsisches Staatstheater Hannover GmbH/Schauspielhaus
Noon – Foyer Kleines Haus/Theater Bremen | Norddeutscher Rundfunk
Pfalzwein e.V. | Polyphon Film- und Fernsehgesellschaft mbH
Radio Bremen
SAE Institut Hannover | Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa | sendefähig GmbH
Seru Film Produktion GmbH | Sisyfox GmbH | Stadt Papenburg
Stiftung Digitale Spielekultur gGmbH | Studio Hamburg Serienwerft GmbH
Tag/Traum Filmproduktion GmbH | Team Nawrot Kommunikationsdesign
teaming+timing | The Soulcage Department | Theater Bremen GmbH
TU Braunschweig | TV Plus GmbH | TVN Group Holding GmbH & Co. KG
Vertretung des Landes Niedersachsen beim Bund
vomhöresehen Eiko Theermann & Lars Kaempf GbR
Walter System GmbH | WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH
Wirtschaftsfördergesellschaft Lüneburg (WLG)
WLH Wirtschaftsförderung im Landkreis Harburg
WLH Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hildesheim Region (HI-REG) mbH
ZDF | ZeMKI – Zentrum für Medien-, Kommunikations- und Informationsforschung

Geförderte Projekte 2019 Stand 31.12.2019

Titel	Empfänger	Förderung bis zu	Titel	Empfänger	Förderung bis zu	
Förderung der Drehbuch- und Stoffentwicklung						
Hollandgänger	Filmteam Papstein	19.209,96 €	My Dad Is A Sausage	Leitwolf Filmproduktion GmbH NL Bremen	70.000,00 €	
Der Törn	Junifilm GmbH	19.000,00 €	Immenhof – Das große Versprechen	Rich and Famous Film GmbH	90.000,00 €	
Lenin und die Hühner	Kaamos Film	15.000,00 €	Das schwarze Quadrat	Frisbeefilms GmbH & Co. KG	12.000,00 €	
Saterland	Headlight Rendezvous Film GbR	25.000,00 €	Ein echt deutscher Ausflug	Dolunay Gördüm	20.000,00 €	
Flügge (AT)	Wendländische Filmcooperative	22.418,00 €	Gendernauts Revisited	Hyena Films, Monika Treut e.K.	10.000,00 €	
Johnny & Jean	Jost Hering Filmproduktion	20.000,00 €	Hao Are You?	Hanfarn & Ufer Filmproduktion GbR	10.000,00 €	
Meine teuflisch gute Freundin II	Tempest Film	10.000,00 €	Ein Traum von Revolution	Hanfarn & Ufer Filmproduktion GbR	20.000,00 €	
	Produktion und Verleih GmbH		The Red House	Vidicom Media GmbH	80.000,00 €	
Der Heimatlose	Kundschafter Filmproduktion GmbH Burgdorf	15.766,00 €	Alles was man braucht	mairafilm Antje Hubert	30.000,00 €	
Luzie geht auf Klassenfahrt (AT)	Leitwolf Filmproduktion GmbH	10.000,00 €	Vun Insitters un Uppassers – Von Insassen und Bediensteten	Utbüxen Filmproduktion GbR G. Tuchtenhagen & M. Neubert-Maric	23.000,00 €	
Walter Kempowski – Was ist Geschichte? Der Schriftsteller, der vor Facebook kam (AT)	Studio Klarheit Filmproduktion, Dr. Bauer u. Partner	15.570,00 €	Eigentlich hatten wir andere Pläne	Christine Jeziar – Multimedia Art and More (MAAM)	35.000,00 €	
Enthüllung	Kinescope Film GmbH	18.700,00 €	Tanja	Dreamer Joint Venture Filmproduktion GmbH	60.000,00 €	
Nachttaxi (Nordlichter)	Leitwolf Filmproduktion GmbH	18.000,00 €	Hurensöhne – Ein Requiem	Madonnenwerk Film Christina Friedrich	30.000,00 €	
Eine Reise durch HipHop-Deutschland	Gebrüder Beetz Filmproduktion Lüneburg GmbH	20.000,00 €	a-ha – The Movie	Kinescope Film GmbH	50.000,00 €	
Induktion	Carsten Fehse	19.000,00 €	LIEBE ANGST	It works! Medien GmbH	10.000,00 €	
Klassenkonferenz	Agnieszka Jurek	20.000,00 €	Hyper, Hyper – H.P. Baxster und Scooter (AT)	avanti media fiction GmbH	80.000,00 €	
ColdBlood	Guido Tölke	20.000,00 €	Tatort: Tödliche Flut	Wüste Medien GmbH	248.807,43 €	
Unumkehrbar (AT)	Laleh Barzegar	15.000,00 €	Tatort: National Feminin (AT)	Nordfilm GmbH	360.500,00 €	
Im Dorf	werkgruppe2 GbR – Silke Merzhäuser	25.000,00 €	Sörensen hat Angst	Clausen+Putz Filmproduktion GmbH	299.100,00 €	
Der Salzige	Thomas Leonhardt	18.000,00 €	Amara Terra Mia / Mein bitteres Land	Blaubart Film- und Theaterproduktion GmbH	50.000,00 €	
Die letzte Fahrt des Waffenschiffes ‚Erria‘	Rainer Kahrs	15.854,70 €	Das Dorf der Langhaarfrauen	Medea Film – Irene Höfer	10.000,00 €	
mediatalents Niedersachsen	Diverse, siehe Seite 10	18.968,80 €	Das Nordseeaquarium von Borkum	AZ Media TV GmbH	46.323,34 €	
Förderung der Projektentwicklung						
Where is my mind? (AT)	CI Film – Can Mansuroglu und Imke Hansen GbR	22.500,00 €	Rita Hayworth	Bremedia Produktion GmbH	25.000,00 €	
Inhabitants	Bildschön Filmproduktion Linda Matern	11.500,00 €	Die wilden Küsten der Queen – Britannien zwischen Ebbe und Flut	Manfred Schulz TV & Filmproduktion	317.990,02 €	
Die Aufstellung (AT)	Junifilm GmbH	18.200,00 €	Der Emdener Hafen	Zentralfilm, Micha Bojanowski	82.903,30 €	
Fahrplan (Nordlichter)	Junifilm GmbH	18.296,00 €	Inseln Italiens	Kinescope Film GmbH	30.000,00 €	
Die Schlacht von Gorleben	Cineteam Hannover GmbH	18.768,00 €	Guck mal, mein Garten!	erdmanns Filmproduktion	71.410,23 €	
Produktionsförderung						
Karlchen – Der Kinofilm	Alexandra Schatz Filmproduktion UG (haftungsbeschränkt)	150.000,00 €	30 Jahre Offene Pforte	New York – Weltstadt der Kunst	Prounen Film Michael Trabitzzsch, Berlin	30.000,00 €
Schlaf	Junafilm UG (haftungsbeschränkt)	50.000,00 €	Langeoog – Die Nordstory + Die Nordstory Spezial	Langeoog – Die Nordstory + Die Nordstory Spezial	AZ Media TV GmbH	104.347,25 €
Noctuidae (AT)	Alexandra Mauritz	9.500,00 €	Die fleißigen Helfer der Wissenschaft	Die fleißigen Helfer der Wissenschaft	video:arthouse Film und Fernsehen GbR	39.156,38 €
Franky Five Star (AT)	OneTwo Films GmbH	100.000,00 €	Als die Dose in die Küche kam	Als die Dose in die Küche kam	Zentralfilm, Micha Bojanowski	73.864,13 €
Coppelia	MotionWorks GmbH	100.000,00 €	NaturNah: Seltenes Leben in der Seevengeti	NaturNah: Seltenes Leben in der Seevengeti	MfG-Film GmbH & Co. KG / Zweigniederlassung Seevetal	38.569,42 €
Zwischen uns die Mauer	Kevin Lee Filmgesellschaft mbH	100.000,00 €	Wildnis Niedersachsen	Wildnis Niedersachsen	blende8media UG	39.529,87 €
Baumbacher Syndrome	Kinescope Film GmbH	50.000,00 €	Tren Atlantico – Portugals Wilder Westen, Spaniens Rauer Norden	Tren Atlantico – Portugals Wilder Westen, Spaniens Rauer Norden	elb motion pictures GmbH, Niederlassung Bremen	94.980,64 €
Die Dachrinne (Arbeitstitel)	Tim Lee	30.000,00 €	Slowenien – Länder, Menschen, Abenteuer	Slowenien – Länder, Menschen, Abenteuer	MfG-Film GmbH & Co. KG / Zweigniederlassung Seevetal	43.000,00 €
Miss Holocaust Survivor	magical realist UG	50.000,00 €	Auf Sand gebaut – Heidebauern auf neuen Wegen	Auf Sand gebaut – Heidebauern auf neuen Wegen	TV Plus GmbH	57.699,50 €
Düürsam – Wir säen die Zukunft (mediatalents)	Lena Lobers	11.300,00 €	Und sie spielen trotzdem	Und sie spielen trotzdem	Gebrüder Beetz Filmproduktion Lüneburg GmbH	50.000,00 €
The Artist is Gone	Kinescope Film GmbH	100.000,00 €	Syd Mead – Zukunftsvisionen zwischen Utopie und Dystopie	Syd Mead – Zukunftsvisionen zwischen Utopie und Dystopie	Medea Film – Irene Höfer – Niederlassung Hannover	10.000,00 €
How to make a Revolution	Dreamer Joint Venture Filmproduktion GmbH	50.000,00 €	David, der Baseballspieler	David, der Baseballspieler	Bremedia Produktion GmbH	15.000,00 €
Stadt der Zukunft	prounenweb	14.000,00 €	Vom Harz bis in die Heide – Menschen an der Oker	Vom Harz bis in die Heide – Menschen an der Oker	AZ Media TV GmbH	62.071,43 €
Zugvögel – Mit der Bahn durch Polen und Schottland	elb motion pictures GmbH, Niederlassung Bremen	21.400,00 €	Als die Disco in den Norden kam (AT)	Als die Disco in den Norden kam (AT)	video:arthouse Film und Fernsehen GbR	63.996,94 €
FilmFestSpezial, Filmstarts 2019	LBM – Landesverband Bürgermedien Niedersachsen e.V.	35.500,00 €	Durch den Solling – Von großen Katzen und kleinen Wundern	Durch den Solling – Von großen Katzen und kleinen Wundern	TV Plus GmbH	38.500,56 €
Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee	Nordfilm GmbH	437.477,02 €	Ökowerk Emden (NaturNah)	Ökowerk Emden (NaturNah)	MfG-Film GmbH & Co. KG / Zweigniederlassung Seevetal	39.403,02 €
Elena – Gegen alle Hindernisse	Jumping Horse Film GmbH	150.000,00 €	Kennedys Liebe zu Europa	Kennedys Liebe zu Europa	Vincent Productions GmbH	75.000,00 €
Boot un Dood	Sandro Giampietro/Gloriastudios	75.000,00 €	Abenteuer Ernte	Abenteuer Ernte	doc.station GmbH	64.111,37 €
Schoko	Weydemann Bros. GmbH	50.000,00 €	Eine Arche an der Elbe – Glück für Mensch und Tier	Eine Arche an der Elbe – Glück für Mensch und Tier	TV Plus GmbH	38.226,33 €
Lasvegas	Junifilm GmbH	100.000,00 €	Braunschweig will Bienenhauptstadt werden	Braunschweig will Bienenhauptstadt werden	erdmanns Filmproduktion	33.538,69 €
Blutsauger	faktura film GmbH	75.000,00 €				
Die große Freiheit (Nordlichter)	Tamtam Film GmbH	310.500,00 €				

Geförderte Projekte 2019

Titel	Empfänger	Förderung bis zu
Grimms Märchen	a und o buero filmproduktion	60.000,00 €
Länder – Menschen – Abenteuer: Umbrien	casei media GmbH	34.339,44 €
Spy City	H&V Entertainment GmbH	100.000,00 €
Jugendland	heyfilm	130.246,71 €
it's a match	Kinescope Film GmbH	100.000,00 €
Tod von Freunden	Letterbox Filmproduktion GmbH	200.000,00 €
5 Dates	Image in Motion Simon Wenkelewsky	8.000,00 €
Slobørn	Syreal Entertainment GmbH	60.000,00 €
The Voyager – Call of the Vikings	Gebrüder Beetz Filmproduktion Lüneburg GmbH	464.000,00 €
Endlich Herzklopfen – Ratgeber Liebe	Cineteam Hannover GmbH	116.183,06 €
Der Kanal – 125 Jahre Nord-Ostsee-Kanal – Eine Entdeckungsreise mit Hubertus Meyer-Burckhardt	jumpmedienvt GmbH	179.570,00 €
Mit Gott gegen Hitler – Der christliche Widerstand	Eikon Nord GmbH	102.100,00 €
Albers & Burg	Zeitsprung Pictures GmbH	563.650,00 €
Dorotchka	Bildschön Filmproduktion Linda Matern	9.000,00 €
Lindenbergl! Mach dein Ding	Letterbox Filmproduktion GmbH	100.000,00 €
A Black Jesus	Neue Road Movies	25.000,00 €
The Church	Ventana Film- und Fernsehproduktionsgesellschaft mbH	33.485,41 €
mediat talents Niedersachsen	Diverse, siehe Seite 10	127.839,02 €

Förderung von Verleih, Vertrieb und Verbreitung

Systemsprenger	Weydemann Bros. GmbH	5.000,00 €
Es hätte schlimmer kommen können – Mario Adorf, Berlinale Special 2019	COIN Film GmbH	2.087,99 €
Electric Girl	Farbfilm Verleih GmbH	5.925,00 €
Lovemobil	Elke Margarete Lehrenkrauss	2.255,00 €
Der Geburtstag	W-film Distribution	7.500,00 €
Dorotchka, Nominierung Deutscher Kurzfilmpreis	Bildschön Filmproduktion Linda Matern	1.105,00 €
Systemsprenger – Oscar-Kampagne	Weydemann Bros. GmbH	8.000,00 €

Förderung von Abspiel und Präsentation

15. up-and-coming Int. Film Festival Hannover 2018/2019 mit Produzenten-Patenschaften	Bundesweites Schülerfilm und Videozentrum e.V.	4.800,00 €
SchulKinoWoche Bremen und Bremerhaven 2019	Kommunalkino Bremen e.V. – City 46	6.000,00 €
7. Favourites Film Festival Bremen	Favourite Films e.V.	8.000,00 €
30. Internationales Filmfest Emden-Norderney	Filmfest Emden gGmbH	40.000,00 €
33. Internationales Filmfest Braunschweig	Internationales filmfest Braunschweig e.V.	40.000,00 €
34. Unabhängiges FilmFest Osnabrück	Osnabrücker FilmForum e.V.	10.000,00 €
26. Internationales Filmfest Oldenburg Kurz.Film.Tour. 2019	Torsten Neumann/Filmfest Oldenburg AG Kurzfilm – Bundesverband Deutscher Kurzfilm	45.000,00 € 3.000,00 €
5. Filmfest Bremen 2019	Filmfest Bremen e.V.	60.000,00 €
Die große Musikvideoshow 2019	Stevie Schulze	9.000,00 €

Förderung von Investitionen

Notwendige Erneuerung Kassensystem und Kaschierungszugantrieb	Universum e.V.	2.644,63 €
City 46 Bremen: 2K-Digitalisierung	City 46 Kommunalkino Bremen e. V.	10.000,00 €

Förderung von Ausbildungsmaßnahmen und Beratungsleistungen

JETS Initiative 2019	WEP Productions William Peschek	6.255,00 €
AutorenCamp – Entwicklungslab für audiovisuelle Innovationen	Grüne Werkstatt Wendland e.V.	10.000,00 €
EFM Berlinale 2019 – Präsentation nordmedia-geförderter Filme und Qualifizierung für ProduzentInnen	Film & Medienbüro Niedersachsen e.V.	3.600,00 €
Coaching und Fortbildung	Filmbüro Bremen e.V.	6.477,00 €

Titel	Empfänger	Förderung bis zu
Film und Medienforum 2019	Film & Medienbüro Niedersachsen e.V.	6.800,00 €
JETS Initiative 2020	WEP Productions William Peschek	6.255,00 €
AutorenCamp – Entwicklungslab für audiovisuelle Innovation	Grüne Werkstatt Wendland e.V.	10.000,00 €
Qualifizierungsmaßnahme – Avid Media Composer (mediat talents)	Anna Kasten	1.212,01 €

Vergabe von Preisen, Stipendien und Prämien

Der übers Meer kam (cast&cut)	Jonas Riemer	5.000,00 €
Ein echt deutscher Ausflug (cast&cut)	Dolunay Gördüm	5.000,00 €
ALP (CLOSEUP Bremen)	Julia Müller	20.000,00 €
Wertmarke (AT) (CLOSEUP Bremen)	Roman Wolter, The Visual Truth	20.000,00 €
Ausgegrenzt. (CLOSEUP Bremen)	Jean-Philipp Baeck	20.000,00 €
Karl, der Ökobot (CLOSEUP Bremen)	Hendrik Hinrichs	20.000,00 €
G-Town (AT) (CLOSEUP Bremen)	Rüzgar Demir	20.000,00 €
Music Match (AT) (CLOSEUP Bremen)	Jan Lange	20.000,00 €
Kinoprogrammpreise	Diverse, siehe Seite 9	72.000,00 €

Förderung sonstiger Maßnahmen

Filmstart05	Filmbüro Bremen e.V.	39.500,00 €
-------------	----------------------	-------------

Drehbuchlesung und Preisverleihung Deutscher Nachwuchs-Drehbuchpreis	Bundesweites Schülerfilm und Videozentrum e.V.	7.000,00 €
----------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------	------------

8.717.181,70 €

Medienförderfonds Land Niedersachsen

Produktionsförderung

Happy Family 2	United Entertainment Ltd.	300.000,00 €
Meine Chaosfee & ich	SERU Animation GmbH & Co KG	100.000,00 €
Petronella Apfelmus – Die Serie	SERU Animation GmbH & Co KG	62.500,00 €

Gamesförderung

Projektentwicklung, Prototypentwicklung, Produktion	Diverse, siehe Seite 15	553.556,23 €
-----------------------------------------------------	-------------------------	--------------

Förderung von Abspiel und Präsentation

15. up-and-coming Int. Film Festival Hannover 2018/2019	Bundesweites Schülerfilm und Videozentrum e.V.	32.200,00 €
30. Internationales Filmfest Emden-Norderney 2019	Filmfest Emden gGmbH	119.233,50 €
40. Europäisches Filmfestival 2019	Lumière – Film- und Kinoinitiative Göttingen e.V.	27.600,41 €
32. European Media Art Festival 2019	Experimentalfilm Workshop e.V.	204.880,43 €
33. Internationales Filmfest Braunschweig 2019	Internationales filmfest Braunschweig e.V.	119.233,50 €
34. Unabhängiges FilmFest Osnabrück 2019	Osnabrücker FilmForum e.V.	21.846,70 €
26. Internationales Filmfest Oldenburg 2019	Torsten Neumann/Filmfest Oldenburg	77.079,01 €
SchulKinoWochen Niedersachsen 2019	Film & Medienbüro Niedersachsen e.V.	24.000,00 €
Sehpfädchen – Filmfest für die Generationen 2020	Medienpädagogisches Zentrum in Niedersachsen e.V.	15.293,70 €
SchulKinoWochen Niedersachsen 2020	Film & Medienbüro Niedersachsen e.V.	23.500,00 €

Förderung von Investitionen

Neues Programm kino in Göttingen	Lumière – Film- und Kinoinitiative Göttingen e.V.	50.000,00 €
Neue Schauburg Burgdorf: Foyerumbau	Christian Lindemann	17.000,00 €

TV-Historie Studio Bendestorf	Freundeskreis Filmmuseum Bendestorf e.V.	20.000,00 €
Renovierung Foyer Kino 2	Filmhof Hoya GmbH	25.000,00 €

1.792.923,48 €

10.510.105,18 €

nordmedia
■■ ■■ ■■ ■■

**nordmedia – Film- und Mediengesellschaft
Niedersachsen/Bremen mbH**

Expo Plaza 1
30539 Hannover
Tel. +49 (0)511/123 456-0
Fax +49 (0)511/123 456-29
info@nordmedia.de

Regionalbüro Bremen
Hinter der Mauer 5 (Weserhaus)
28195 Bremen
Tel. +49 (0)421/178 31 51
Fax +49 (0)421/168 91 79

www.nordmedia.de
www.facebook.com/nordmedia
twitter.com/nm_nordmedia
instagram.com/nordmedia_

